



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Zentrum für Gehör und Sprache Zürich Schuljahr 2024/2025





# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt des Zentrums für Gehör und Sprache	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Förderplanungsprozess	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Begriffsklärung	<b>29</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>31</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>62</b>

## Elemente des Berichts



### Kernaussage



### Erläuterung der Kernaussage



### Schulspezifisches Profil



### Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege/Trägerschaft und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber Behörden/Trägerschaft und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Das Zentrum für Gehör und Sprache wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten**

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Förderplanungsprozess**

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für einen systematischen Förderplanungsprozess.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für das Zentrum für Gehör und Sprache vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, falls diese aufgrund der Grösse der Schule im Rahmen der Evaluation durchgeführt werden können.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden oder die Trägerschaften für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde bzw. Trägerschaft und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen des Zentrums für Gehör und Sprache und der Schulbehörde/Trägerschaft für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Evelyne Albrecht, Teamleitung  
Zürich, 10. Dezember 2024

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche am Zentrum für Gehör und Sprache wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Mit beliebten und identitätsstiftenden Anlässen, gemeinsamen Werten und hohem Engagement sorgt das Team für eine positive und respektvolle Gemeinschaft in der alle Schülerinnen und Schüler vielseitig mitwirken können.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet intensiv, interdisziplinär sowie konstruktiv zu gesamtschulischen und schülerbezogenen Themen zusammen; die Zusammenarbeit reflektiert es regelmässig. Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet.



## Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen schaffen mit hoher Aufmerksamkeit und viel Sensitivität ein positives, alltagsnahes Lernklima. Unterricht und Förderangebote sind mit Gebärdensprache und sinnvollen Hilfsmitteln klar gestaltet.



## Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung ist partizipativ gestaltet. In der schulinternen Informationspraxis besteht Optimierungsbedarf.



## Individuelle Förderung

Die Mitarbeitenden unterstützen die Schülerinnen und Schüler ausgesprochen aufmerksam und sprachaffin mit Fokus auf die Gebärdensprache. Sie fördern diese ressourcengerecht und mit einem passend differenzierten Lernangebot.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Entwicklungsvorhaben bearbeitet das Team erkennbar entlang des Qualitätskreises. Eine kriteriengeleitete Zielüberprüfung gelingt teilweise. Die Verankerung von Ergebnissen im Schulalltag ist meist gut gewährleistet.



## Förderplanungsprozess

Die Förderung gestalten die Lehr- und Fachpersonen zunehmend basierend auf einem befähigungsorientierten Vorgehen und unter allen Beteiligten gut abgesprochen. Die Förderplanungsdokumentation erfolgt gewissenhaft.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht über relevante Themen und bezieht das Elternforum aktiv in die Entwicklungsarbeit ein. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit den Eltern einen engen kindbezogenen Austausch.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien in Unterricht und Förderung neben Kommunikationsmitteln verschiedentlich und meist gewinnbringend ein. Das Medienkonzept wird überarbeitet, Prävention erfolgt punktuell.

# Kurzporträt des Zentrums für Gehör und Sprache

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	18
Unterstufe	7	42
Mittelstufe	6	37
Sekundarstufe / 15+	4	25
Heimbereich	Anzahl Wohngr.	Anzahl Schüler/-innen
Internat	3	26
Integrierte Sonderschulung	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Integration (TIK)	3	26
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Leitungspersonen	5	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	58	
Therapeutinnen und Therapeuten	17	
Mitarbeitende Betreuung	22	
Klassenassistenzen	22	

Das Zentrum für Gehör und Sprache, ist das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche mit einer Hör- und/oder Sprachbeeinträchtigung. Es umfasst im Kernangebot den Audiopädagogischen Dienst (APD mit den Bereichen Frühförderung und Integration/TIK) und die Schule für Gehör und Sprache (SGSZ mit den Bereichen Sonderschule sowie Wohn-/Mittagsgruppen). Das Zentrum für Gehör und Sprache wird von einer fünfköpfigen Geschäftsleitung geführt. Diese setzt sich zusammen aus der Direktion sowie vier Bereichsleitungen «Gesamtschule», «APD und TIK», «Sozialpädagogik» und «Services». Der Zentrumsrat bildet das strategische Führungsorgan des Zentrums für Gehör und Sprache. Er besteht aus sieben Mitgliedern.

Die SGSZ mit den Standorten Wollishofen und Winterthur, wird von einem Leitungsteam bestehend aus Gesamtschulleitung, Leitung Sozialpädagogik sowie der Standortleitung Schule Winterthur geführt. Die drei Teilintegrationsklassen (TIK) sind der Bereichsleitung (APD und TIK) unterstellt und

werden neu seit dem Schuljahr 2024/2025 von einer Abteilungsleitung TIK geleitet. Ergänzend zur Schule besteht ein Wohngruppenangebot für Kinder und Jugendliche. Seit dem Schuljahr 2024/2025 werden die Schule, Therapie und Wohnen Wollishofen sowie Winterthur (SGSZ) nach einer Pilotphase im Organisationsmodell der Soziokratie gemeinsam geleitet. Die drei TIK mit den Standorten Wollishofen, Leimbach und Winterthur sind Teil der jeweiligen Regelschulen/Regelschulteams.

Die SGSZ ist eine von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich anerkannte Sonderschule Typus B Kinder und Jugendliche mit Körper-, Sinnes- oder Mehrfachbehinderungen und orientiert sich am Lehrplan 21. Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen wie Schulische Heilpädagogik, Gebärdensprache, Therapien (Logopädie, Ergo-, Physio- und Psychomotorik), Sozialpädagogik sowie Betreuungspersonen arbeiten im Schulteam. Das ZGSZ verfügt über spezifisches Know-how im Bereich Hör- und Sprachbeeinträchtigung.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

### Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Zentrum für Gehör und Sprache dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	09.04.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	22.08.2024
Evaluationsbesuch	04.11.2024 bis 06.11.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Trägerschaft	20.11.2024

### Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 17.06.2024 und 10.09.2024 statt.

Rücklauf Mitarbeitende	73 %
Rücklauf Eltern	52 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	83 %
TIK	
Rücklauf Eltern	57 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT INF04 = Eltern, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

### Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

### Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
3	Therapiebesuche
1	Pausenbeobachtung
2	Wohn-/Mittagsgruppen-Walkthroughs

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

### Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern des Elternforums
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)
1	Interview mit	4	Therapeutinnen und Therapeuten
1	Interview mit	4	Gruppenleitungen Wohnen/Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	6	Klassenassistenzen
1	Interview mit	3	PICTS Fachpersonen (SGSZ und TIK)
2	Interviews mit insgesamt	5	Leitungspersonen (SGSZ und TIK)
1	Interview mit	2	Personen der Direktion und Zentrumsrat
2	Interviews mit insgesamt	9	Schülerinnen und Schülern (TIK)
1	Interview mit	8	Lehr-/Fachpersonen (TIK)

# Schulgemeinschaft



**Mit beliebten und identitätsstiftenden Anlässen, gemeinsamen Werten und hohem Engagement sorgt das Team für eine positive und respektvolle Gemeinschaft in der alle Schülerinnen und Schüler vielseitig mitwirken können.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen stärken mit attraktiven, gemeinschaftsbildenden Anlässen und Aktivitäten auf Schul-, Wohngruppen- und Klassenebene sowie mit klassenübergreifenden Projekten engagiert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Sie fördern aktiv eine tolerante sowie friedliche Schulgemeinschaft und thematisieren Aspekte von Vielfalt wiederkehrend.
- » Die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ist der Schule ein grosses Anliegen. Diese können im Schul- und Wohngruppenalltag regelmässig, ihren Möglichkeiten entsprechend, mitbestimmen und Mitverantwortung übernehmen. Entsprechende Strukturen sind eingerichtet.
- » In den TIK setzen sich die Lehr- und Fachpersonen mit viel Engagement für die Integration von hörbeeinträchtigten Schülerinnen und Schülern in die Regelschule ein. Sie sensibilisieren die Mitarbeitenden sowie Schulkinder und Jugendliche der Regelklassen für Aspekte des Verschiedenseins. Die Schülerinnen und Schüler können angemessenen Mitverantwortung übernehmen.



Das Schulteam engagiert sich stark für die Förderung einer friedlichen und wertschätzenden Gemeinschaft. Im Jahresverlauf finden zahlreiche attraktive Anlässe und Aktivitäten, wie der gemeinsame Schulstart und Schulabschluss, Lager oder Sporttage, statt. Diese unterstützen eine tragende Gemeinschaft. Das «SGSZ-Lied» wird an verschiedenen Anlässen gesungen, respektive gebärdet. Dieses leistet einen wichtigen Beitrag zur Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule und verdeutlicht die offene Willkommenskultur. Mit dem «Kafi Vogel», dem Weihnachtsmarkt und dem Osterfrühstück fördert das Schulheim u. a. aktiv den Austausch mit den Eltern und der Bevölkerung. Regeln sind mittels Piktogrammen klar visualisiert. Das Vorgehen, wenn man sich nicht an die Regeln hält, ist für die Schülerinnen und Schüler mit den «Feuerwehrplänen» gut sichtbar. Die Mitarbeitenden reagieren umgehend auf Konfliktsituationen und setzen die Pläne konsequent um. Im Unterricht thematisieren die Lehr- und Fachpersonen regelmässig Gefühle sowie den Umgang damit. Praktische Umsetzungsbeispiele sowie weitere wertvolle Hinweise zur Präventionsarbeit finden sich im «Konzept für sozio-emotionale Entwicklung». Die meisten Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Sekundarstufe fühlen sich laut schriftlicher Befragung an der Schule wohl (SCH SGE01). Fast alle der schriftlich befragten Eltern bewerten das Item zum Wohlbefinden ihres Kindes an der Schule als gut oder sehr gut erfüllt (ELT SGE01).

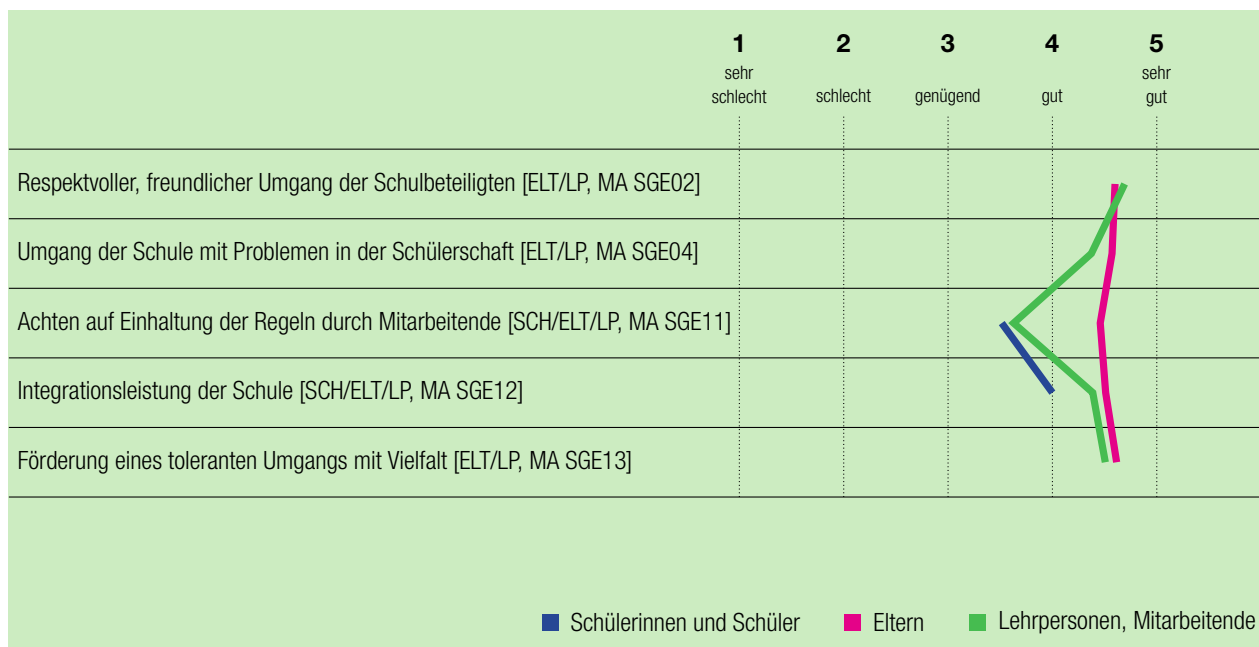
Die Mitarbeitenden pflegen eine offene, inklusive und tolerante Grundhaltung im Umgang mit Vielfalt. Punktuell thematisiert die Schule Aspekte der kulturellen Vielfalt und der

tolerante Umgang mit Verschiedenartigkeit an der Schulversammlung oder im Unterricht. Zur Übergriffsprävention stehen hilfreiche Unterlagen (Schutzkonzept, Umgang mit Grenzverletzungen) sowie die interne Meldestelle für Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler wie auch Erziehungsberechtigten zur Verfügung.

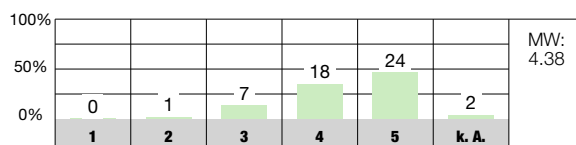
Partizipation ist aktuell als Schwerpunktthema an der Schule und im Entwicklungsprogramm der «SGSZ» verankert. In allen Klassen und Wohngruppen findet ein Rat und/oder ein Gesprächskreis statt. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen und Wünsche einbringen sowie Probleme besprechen. Im nächsten Schuljahr startet ein Pilotprojekt für ein Schülerinnen- und Schülerparlament. Die Mitarbeitenden aus den Bereichen Schule und Wohnen schaffen regelmässig und bewusst Situationen, in denen die Schülerinnen und Schüler aktiv mitbestimmen und mitgestalten können, beispielsweise beim Planen von Ausflügen und Menüs, beim Verkauf am Weihnachtsmarkt oder mit dem monatlich stattfindenden «Kafi Vogel».

Die Schülerinnen und Schüler der TIK sind an den jeweiligen Standorten selbstverständlicher Teil der Regelschulgemeinschaft und bei Anlässen oder Aktivitäten wie beispielsweise Projektwochen einbezogen. Wiederkehrend führen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen «Empathielektionen» in den Regelklassen durch. In allen Klassen findet der Klassenrat regelmässig statt, zudem vertreten an den meisten Standorten einzelne Delegierte der TIK ihre Klasse im Schülerparlament oder Schülerrat der Regelschulen.

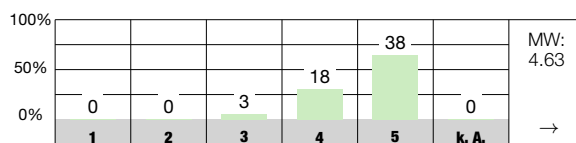




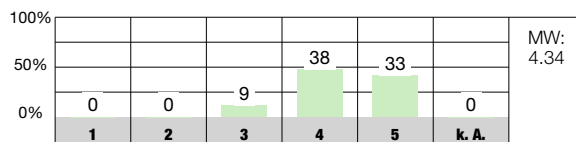
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH SGE01]



Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim. [ELT SGE01]



Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [LP, MA SGE07]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten



**Die Lehr- und Fachpersonen schaffen mit hoher Aufmerksamkeit und viel Sensitivität ein positives, alltagsnahes Lernklima. Unterricht und Förderangebote sind mit Gebärdensprache und sinnvollen Hilfsmitteln klar gestaltet.**



- » Mit grosser Aufmerksamkeit, Empathie und Geduld sowie einer wertschätzenden Haltung interagieren die Mitarbeitenden an allen Standorten mit den Schülerinnen und Schülern. Sie schaffen in Unterricht, Therapie, Wohn- und Mittagsguppen ein positives Klassen- oder Gruppenklima und reagieren auf Störungen lösungsorientiert.
- » Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler unterstützen die Mitarbeitenden geschickt mit überaus klarer Strukturierung, alltagsnahen Themen und hilfreichen Visualisierungen.
- » Die handlungsorientierte und aktivierende Ausrichtung nimmt im Förderunterricht einen zentralen Stellenwert ein. Spezifische Lernorte sind dazu speziell eingerichtet und werden fachkompetent intensiv genutzt.
- » Die einfühlsam gestalteten «Empathielektionen» stellen an den teilintegrierten Klassen, TIK für das vorhandene hohe Wohlbefinden und die Integration der Schulkinder und Jugendlichen in eine Regelklasse ein besonders wertvolles Instrument dar.



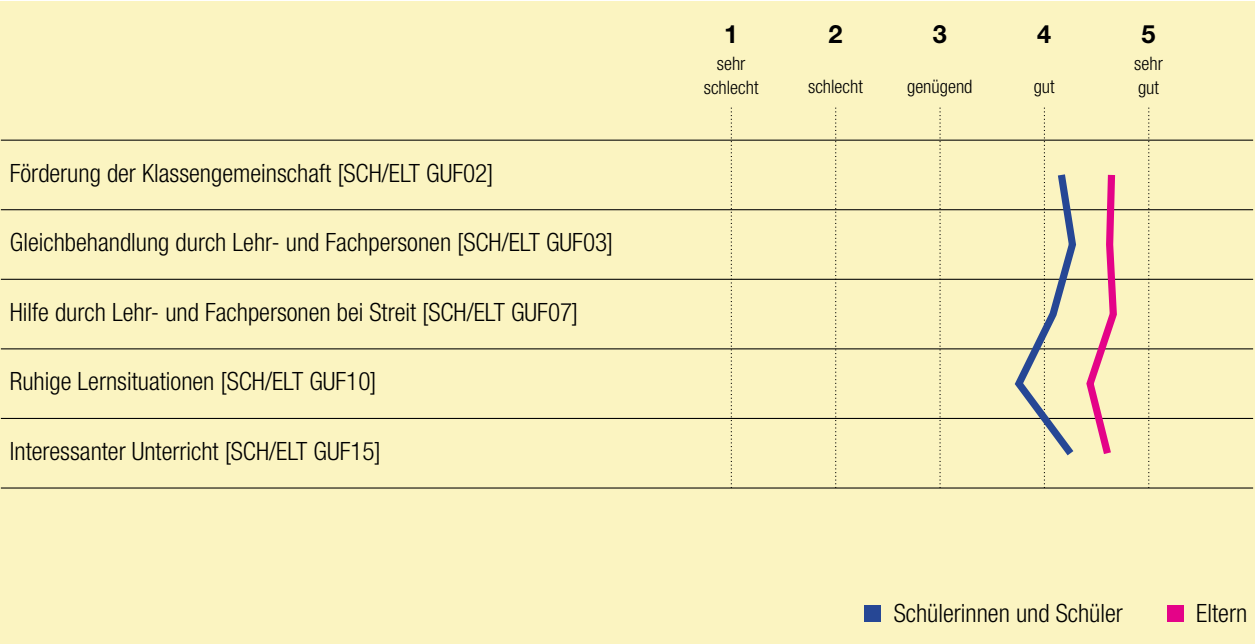
Auf die Unterstützung der sozio-emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler haben die Lehr- und Fachpersonen auch in den Klassen und Gruppen erfolgreich ein besonderes Augenmerk. Dazu gehören beispielsweise die Befähigung, Konflikte zu lösen, sich in herausfordernden «Hörsituationen» – wie dies etwa auf dem Pausenplatz, im Turn- oder Schwimmunterricht der Fall ist – zurechtzufinden. In diversen Klassen findet regelmässig der Klassenrat statt, in welchem u. a. auch regelmässig über Befindlichkeiten oder Regeln diskutiert und gemeinsam Lösungsvorschläge gesammelt werden. Die Klassengemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl werden zudem im täglichen Morgenkreis und speziellen Aktivitäten (z. B. Exkursionen) gestärkt. In Zusammenhang mit Regelverletzung sind vielerorts klare «Wenn-Dann-Verträge» visualisiert und kombiniert mit Selbstreflexion. Der proaktive und effektive Umgang mit Disziplinfragen kann in den Fördersettings gut beobachtet werden (D1S1). Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren sowohl in der Gebärden- als auch in Verbalprache – was für alle Beteiligten eminent wichtig ist, aber auch hohe Konzentration erfordert – und stehen in enger, positiver Beziehung mit den Kindern und Jugendlichen (D2S1).

Die Fördersequenzen sind überaus sprachsensibel, anschaulich und klar gestaltet. Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Lernprozesse mit einem einheitlichen Farb- und Symbolsystem für Wortarten (UK; PECS). Sie sorgen mit systematischer Strukturierung und Hilfsmitteln (FM-Anlage, TEACCH, digitale Wandtafel) für meist viel aktive Lernzeit, das Kompetenzerleben der Schülerinnen und

Schüler steht im Vordergrund (D1S2, D2S4). Bei der Wahl von Inhalten und Themen im Unterricht berücksichtigen die Lehr- und Fachpersonen neu die Befähigungsbereiche gemäss Lehrplan 21 (D3S1). Eine Zielorientierung ist vorhanden, teils sind individuelle Arbeitspläne und Ziele auf dem Pult der Schülerinnen und Schülern gut sichtbar (D3S2).

Für die Begleitung von Entwicklungs- und Lernprozessen bei den Schülerinnen und Schülern setzen die Lehr- und Fachpersonen u. a. gezielt gewählte Videoaufnahmen von Alltagsinteraktionen ein. Dadurch regen sie regelmässig kreative Denkprozesse an. Im Weiteren nutzen sie vielseitige Lernorte und verhelfen mit handlungsorientierten Aufgaben, Forscher- und Experimentiermöglichkeiten zu kognitiver Aktivität der Schülerinnen und Schüler (z. B. «Draussen-Schule», Makerspace; D4S2).

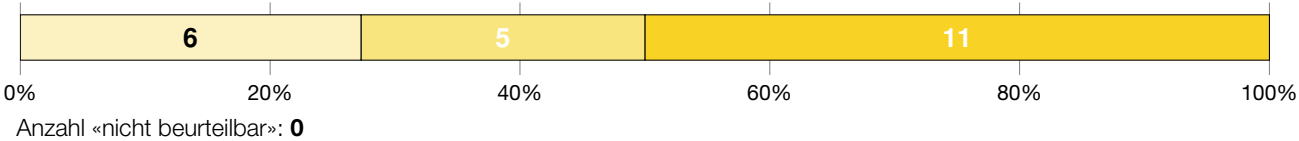
Ergänzend zu erwähnen sind die «Empathielektionen» an allen TIK-Standorten. Dabei leisten die Mitarbeitenden der TIK u. a. in den Regelklassen einen wichtigen Beitrag für eine gelingende Teilintegration. Beispielsweise werden hörenden Schülerinnen und Schülern ohne Hörbeeinträchtigung anschaulich die Unterschiede zwischen einem gesunden und einem geschädigten Gehör und die daraus entstehenden Folgen erläutert. Rund zwei Drittel der schriftlich befragten Eltern der TIK bescheinigen, dass sich ihr Kind in der Regelklasse wohlfühlt; innerhalb der teilintegrierten Klasse bestätigen dies sowie die Zugehörigkeit zur Klassengemeinschaft alle Eltern durchwegs positiv (ELT P SEF12, UGS01, UGS02).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Mitarbeitenden unterstützen die Schülerinnen und Schüler ausgesprochen aufmerksam und sprachaffin mit Fokus auf die Gebärdensprache. Sie fördern diese ressourcengerecht und mit einem passend differenzierten Lernangebot.**



- » Eine differenzierte Ausrichtung, die sich an individuellen Befähigungsthemen orientiert, stellt sowohl in der Separation als auch in der Teilintegration die Basis in der Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. Dabei setzen die Lehr- und Fachpersonen geschickt nützliche Hilfsmittel ein und beachten deren Ressourcen passend.
- » Die beteiligten Lehr- und Fachpersonen pflegen eine etablierte, kommunikationsversierte, engagierte Lernbegleitung. Sie agieren aufmerksam, situationsbezogen und lassen sich von den Schülerinnen und Schülern regelmässig Denkprozesse erklären.
- » Die Selbstständigkeit und die dazu notwendigen Kompetenzen stärken die Mitarbeitenden bei den Schulkindern und Jugendlichen kontinuierlich mit handlungsorientierten und lebenspraktischen Aktivitäten.
- » Zur individuellen Förderung existieren an den teilintegrierten Standorten «Vereinbarungen zur Differenzierung». Diese werden – in sinnvoller Ergänzung zum Beispiel mit der Vermittlung von Lernstrategien – gut berücksichtigt.



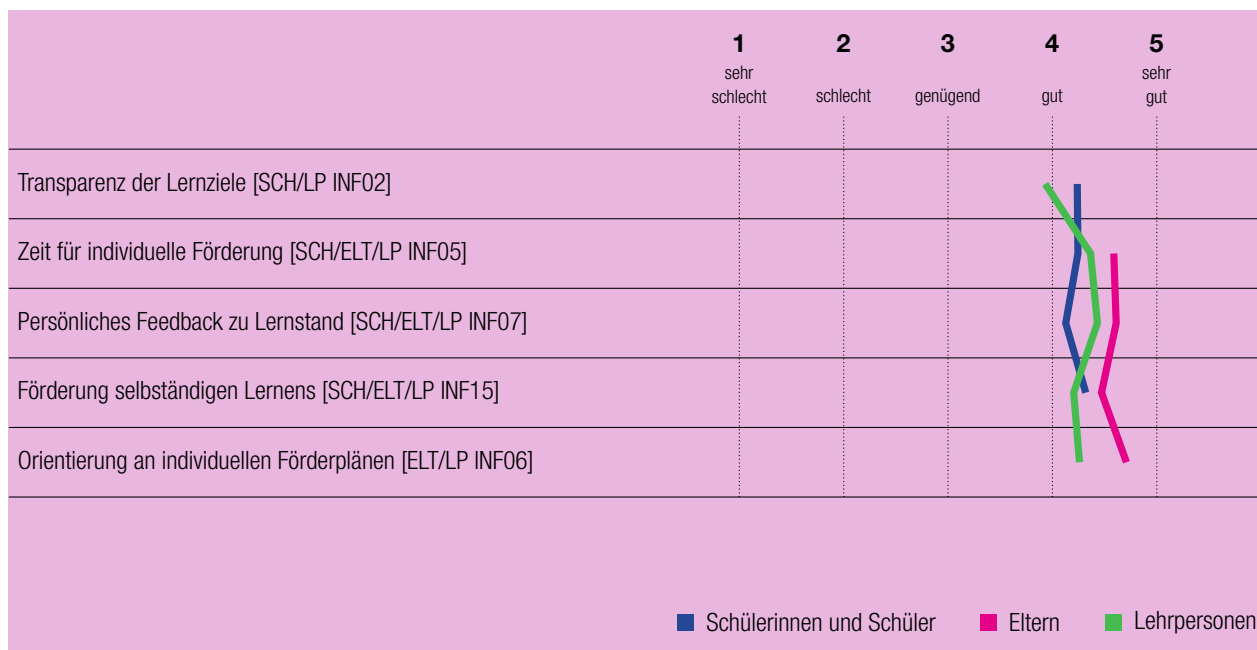
Die Lehr- und Fachpersonen aller Bereiche sorgen für eine individualisierte Förderung. Sie stellen die, auf die einzelnen Schulkinder und Jugendlichen angepasste Arbeit ins Zentrum ihrer Tätigkeit und richten Hilfestellungen sowie Visualisierungen gezielt und vielseitig versiert darauf aus. Diese sind häufig insbesondere in Bezug auf Kommunikationsmittel sehr speziell auf das vorhandene Hörvermögen passend ausgerichtet (z. B. mit UK; PECS, Gebärden, digitale Kommunikationsmittel). In vielen Klassen arbeiten die Schülerinnen und Schüler phasenweise gemäss ihrem persönlichen Arbeitsplan; vielfach sind dafür Momente im Wochenstundenplan eingetragen oder dies findet im ritualisierten Tagesablauf zur gleichen Zeit statt. In den Klassenzimmern sind die individuellen Förderziele, die von den Befähigungsbereichen abgeleitet sind, unterschiedlich transparent visualisiert: Teilweise hängen sie an der Wand, kleben auf dem Pult oder stehen auf dem persönlichen Arbeitsplan. Die Lehr- und Fachpersonen elementarisieren die Förderung gekonnt, meist bedarfsgerecht ausgerichtet auf den Entwicklungsstand und berücksichtigen Interessen der Schülerinnen und Schüler (D7S1). Interviews verschiedener Befragten Gruppen zufolge sind stärkere Schülerinnen und Schüler punktuell eher unterfordert. Zudem arbeiten vereinzelt Lehrpersonen in einigen Fächern mit einem einheitlichen Programm für alle Schulkinder oder Jugendlichen in der Klasse.

Die Mitarbeitenden begleiten die Schülerinnen und Schüler im Alltag passend sowie sorgfältig (D7S2) und unterstützen diese in ihren Lernprozessen konstruktiv. Im Unterricht

begünstigen die personellen Ressourcen eine enge Begleitung – Wartezeiten sind in den beobachteten Sequenzen kaum vorhanden. Die dialogische Beziehungsarbeit, die mit simultaner Gebärden- und Verbalsprache intensiv ist und in der auch Humor Platz hat, gelingt oft ausgezeichnet. Beobachtungen zum Lernen der Schülerinnen und Schüler dokumentieren die Lehr- und Fachpersonen der Separation auf einer gemeinsamen digitalen Plattform und an allen Standorten zum Teil systematisch mittels eigenen Notizen in persönlichen Unterlagen.

Die Lehr- und Fachpersonen legen grossen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler grösstmöglich selbstständig handeln und Selbstwirksamkeitserfahrungen machen können. Fast alle schriftlich befragten Personengruppen der Separation beurteilen diesen Aspekt als gut oder sehr gut zutreffend (SCH/ELT/LP, MA INF15; vgl. auch Liniendiagramm). In der Förderung der Selbstständigkeit wird auf jeder Stufe primär und unter gekonnter Berücksichtigung des Prinzips minimaler Hilfestellung, auf die Themen der Alltagsbewältigung ausgerichtet. Den Jugendlichen stehen in Verbindung mit der Berufsorientierung zudem zahlreiche betriebsinterne Schnuppermöglichkeiten zur Verfügung. Zudem erhalten sie diverse wertvolle externe Möglichkeiten, bei denen sie auch in alle Vorbereitungsarbeiten einbezogen sind (z. B. «Schüler-Firma», monatlicher Kaffeetreff im Quartier, Projekte selber recherchieren, planen und durchführen). Die meisten Eltern der Teilintegration sind der Ansicht, dass ihr Kind gut oder sehr gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vorbereitet (ELT P SEF07).





Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerninnen und Schüler. [D7S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerninnen und Schüler. [D7S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerninnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Förderplanungsprozess



**Die Förderung gestalten die Lehr- und Fachpersonen zunehmend basierend auf einem befähigungsorientierten Vorgehen und unter allen Beteiligten gut abgesprochen. Die Förderplanungsdokumentation erfolgt gewissenhaft.**



- » Die Diagnostik stützt sich in der Regel auf den Bericht des standardisierten Abklärungsverfahrens (SAV) des schulpsychologischen Dienstes (SPD), auf ergänzende Tests der Therapiefachpersonen sowie auf eine klare Ressourcenerfassung der Schülerin/des Schülers und meist systematische Beobachtungen.
- » Seit dem aktuellen Schuljahr setzt das Team den «befähigungsorientierten Förderzyklus» in der Separation um. Konzept, «AKV-Leitfaden» und diverse Vorlagen sind dabei hilfreich. Der Einbezug aller Beteiligten sowie eine gemeinsame Festlegung der Förderthemen sind gewährleistet.
- » Nach den Vorgaben des Förder- und Bildungsplanungsprozesses gestalten die Lehr- und Fachpersonen die Förderpläne sowie die Dokumentation des Lernfortschritts sorgfältig. Die involvierten Mitarbeitenden haben darauf in der digitalen Plattform jederzeit Einsicht.
- » Die TIK verfügen über kein einheitliches System im Förderplanungsprozess. Die eingesehenen Förderpläne und Verlaufsdokumentationen sind detailliert und nachvollziehbar gehalten.



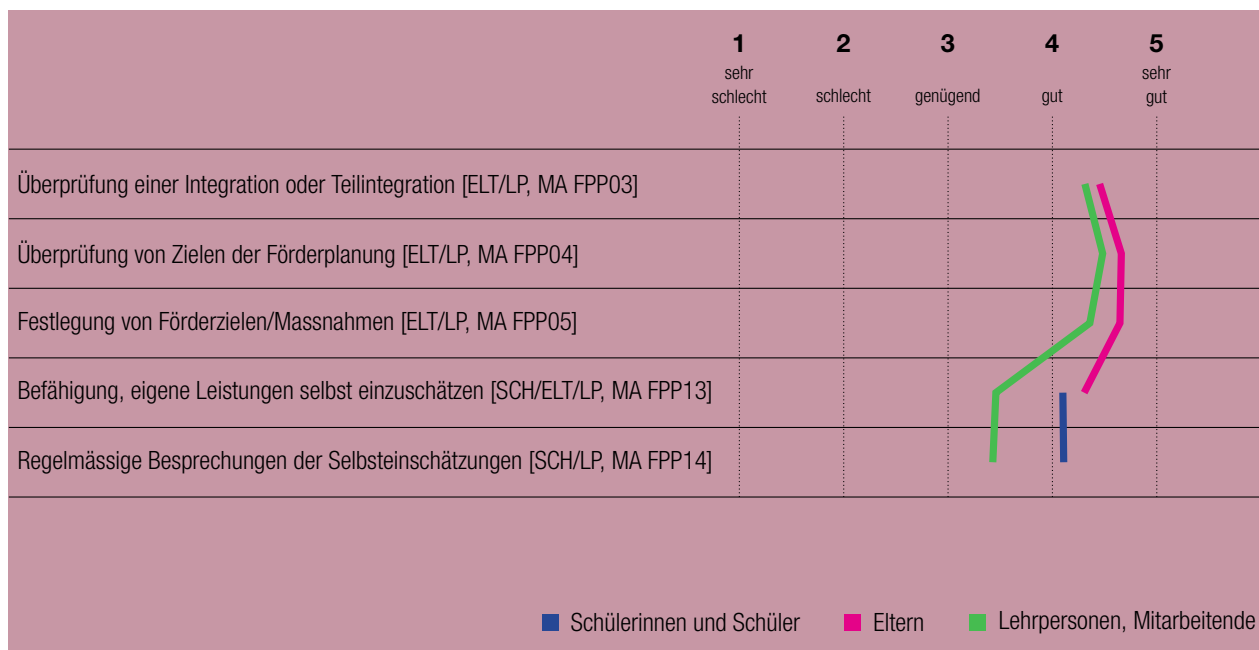
Ausgehend von der fundierten Diagnose durch den Schulpsychologischen Dienst erfassen die Lehr- und Fachpersonen im Zusammenhang mit den neu eingeführten Prozessen der Bildungsplanung die Ressourcen und Potenziale der einzelnen Schülerinnen und Schüler im interdisziplinären Förderteam. Im Schul- und Wohnalltag halten sie mit meist gut strukturierten Beobachtungen Informationen zur Diagnostik auf einer digitalen Plattform fest. Spezielle Fragestellungen werden im interdisziplinären Team besprochen, zudem setzen die therapeutischen Fachpersonen teilweise spezifische Diagnostiktests ein. Vereinzelt nutzen auch die Lehrpersonen standardisierte Verfahren. Oft existieren allerdings keine passenden Tests zum aktuellen Entwicklungsstand der SuS oder sie sind nicht geeignet bei Hörbeeinträchtigungen. Die Gebärdensprachlehrpersonen orientieren sich bei der Diagnostik Interviews zufolge am noch relativ neuen Fachlehrplan, der in einer schweizweiten schulübergreifenden Projektgruppe im Bereich Deutschschweizergebärdensprache (DSGS) entwickelt ist.

Gemäss dem seit dem Schuljahr 2024/2025 eingeführten «befähigungsorientierten Förderzyklus» wird das SSG seit kurzem und unter Einbezug aller Beteiligten gezielt ausgerichtet auf die Identifikation einer Befähigungsvision für die einzelnen Schülerinnen und Schüler. Interviews zufolge legen die Mitarbeitenden dabei grossen Wert auf das spezifische Wissen der Erziehungsberechtigten – diese sind als «Expertpersonen» ihres Kindes anerkannt und geschätzt. Von der Vision der Befähigung ausgehend werden am SSG kompetenzorientierte Förderthemen und Grobziele sowie Verantwortlichkeiten festgelegt. Die Lehr- und Fachpersonen

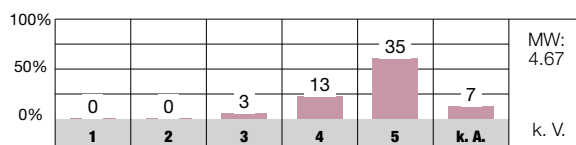
sammeln nun ihre ersten Erfahrungen mit dem neu definierten Förderzyklus. Hilfreich sind dabei die Vorlagenformulare sowie der «AKV-Leitfaden», in welchem für die einzelnen Elemente des Förderzyklus Aufgaben und Verantwortlichkeiten beschrieben sind. Für die meisten schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen sind die Aufgaben im Förderplanungsprozess klar geregelt (LP, MA FPP10).

Zu den gemeinsam bestimmten kompetenzorientierten Grobzielen des SSG definiert jeder Fachbereich (Unterricht, Therapie, Wohnen/Betreuung) dazu passende Feinziele. Ferner eröffnet die verantwortliche Lehrperson im digitalen Applikation den Förder- bzw. neu den Bildungsplan. Die noch nach altem Vorgehen erstellten, eingesehenen Förderpläne sind meistens umfassend und sorgfältig geführt. Mit regelmässigen Beobachtungsnotizen sind Lernfortschritte meist nachvollziehbar dokumentiert. Allerdings bleibt häufig unklar, wie oder woran die Erreichung der Förderziele eingeschätzt ist. Dies gründet auch in den teilweise wenig messbar formulierten Zielen. Zudem ist nicht einmal die Hälfte der schriftlich befragten Mitarbeitenden der Ansicht, dass sie Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch dokumentieren (LP, MA FPP11).

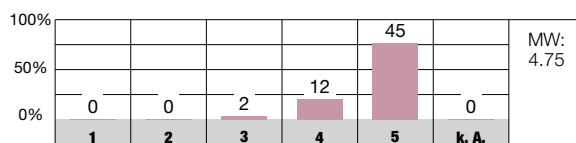
Die Lehr- und Fachpersonen der TIK nutzen unterschiedliche Dokumentationen je nach Ausrichtung der Regelschule. An einzelnen Standorten stehen nützliche Formularvorlagen zur Verfügung. Eingesehene Unterlagen bescheinigen eine umsichtige Handhabung im ganzen Förderplanungsprozess.



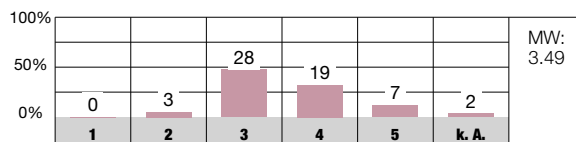
An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen.  
[ELT FPP07]



Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich.  
[LP, MA FPP09]



Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch.  
[LP, MA FPP11]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien in Unterricht und Förderung neben Kommunikationsmitteln verschiedentlich und meist gewinnbringend ein. Das Medienkonzept wird überarbeitet, Prävention erfolgt punktuell.**



- » Die SGSZ verfügt über ein «Medienkonzept» aus dem Jahr 2021, welches erst teilweise im Praxisalltag umgesetzt und aktuell überarbeitet wird. Durch die PICTS, finden punktuell Inputs für das Team statt. Wiederkehrende Befragungen der Beteiligten zu ICT sind konzeptionell festgelegt und bis anhin kaum entsprechend durchgeführt.
- » Digitale Medien und Technologien spielen in Unterricht und Förderung vor allem in der Kommunikation eine wichtige Rolle. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen Tablets hierfür meist täglich.
- » Den verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien thematisieren die Mitarbeitenden punktuell bei verschiedenen Gelegenheiten. Eine systematische Präventionsarbeit ist wenig implementiert.
- » Die TIK sind in Organisation und teils bezüglich Prävention der einzelnen Regelschule angegliedert. An allen Standorten existiert eine Nutzungsvereinbarung. Digitale Medien werden im Unterricht meist vielseitig eingesetzt.



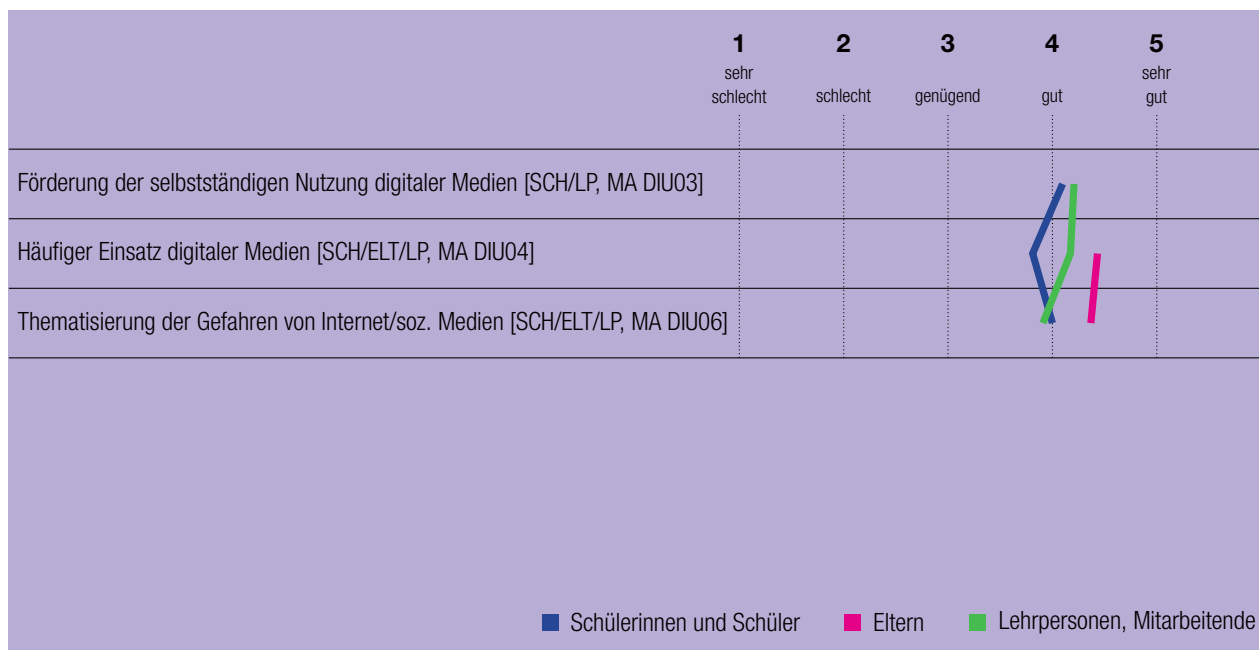
Die konzeptionelle Verankerung gemäss eigenem Medienkonzept zeigt sich in der Förderpraxis der SGSZ aktuell wenig deutlich. Dieses soll unter anderem eine verbindliche Grundlage für alle Mitarbeitenden sein und Handlungsorientierung im Umgang mit dem Thema Medien im Alltag der Schülerinnen und Schüler geben. Gemäss Interviews steht den PICTS (pädagogischer ICT Support) durch die Ressourcenerhöhung nun mehr Zeit zur Verfügung, die vielseitigen Aufgaben ihres Pflichtenhefts umzusetzen (z. B. Weiterbildungen zu wichtigen Applikationen (App) für verschiedene Anwendungsniveaus, Betreuung der Fachbibliothek, periodische Umfragen). Verbindliche Absprachen für die pädagogische Umsetzung im Bereich der Förderung sind Interviews zufolge im Kontext der grossen Heterogenität in Bezug auf die verschiedenen Beeinträchtigungen bei den Schülerinnen und Schülern an der Sonderschule wenig praktikabel. Entsprechend beraten die PICTS die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend kindbezogen individuell. Reflexionen finden punktuell in Schul- und Bereichskonferenzen statt. Informell gibt es im Team viel Austausch insbesondere über Apps und deren Einsatzmöglichkeiten oder Erfahrungen. Etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen ist klar der Ansicht, dass an der Schule regelmässig überprüft wird, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind (LP, MA DIU02).

Der schriftlichen Befragung und Interviews zufolge nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Geräte oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten; ELT/LP, MA DIU04). Während der Evaluationstage wer-

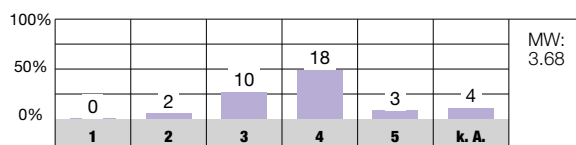
den diese allerdings in rund zwei Dritteln der 22 beobachteten Fördersequenzen nicht eingesetzt. Interviews zufolge spielt die Affinität der Mitarbeitenden zu digitalen Medien eine grosse Rolle. Relativ kritisch beurteilen die Lehr- und Fachpersonen folgende Aussage «Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent»; nur knapp mehr als die Hälfte der 37 Befragten schätzen dies als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP/MA DIU05). Dennoch gibt es diverse Beispiele von geeigneten und versierten digitalen Anwendungen. Die Schulkinder und Jugendlichen haben ab der 1. Klasse ein eigenes Tablet und bedienen gewisse Programme sowie die digitale Wandtafel im Schulzimmer teilweise routiniert. Beispielsweise recherchieren sie gezielt im Internet, sie fotografieren und drucken oder erstellen ein Arbeitsblatt für ihr Lerntagebuch. Im Bereich der Kommunikation stehen Apps zur Verfügung mit denen sie zielführend üben. Für eine sinnvolle pädagogische Nutzung in der fachspezifischen Förderung stehen neben den PICTS auch die schulinterne «Fachstelle UK» für Beratung und Unterstützung im Bereich der digitalen Kommunikation zur Verfügung.

Ab der Mittelstufe finden zwei Mal jährlich klassenübergreifende Workshops statt, welche die Schülerinnen und Schüler wählen können. Dabei werden auch Themen angeboten wie «Fake News» oder «Cybermobbing». Auch gibt es einen Elternabend mit Informationen zu entsprechenden Themen. Allerdings hat dieser wenig die Situation der Gehörlosen berücksichtigt, was nun mit einer einberufenen Arbeitsgruppe optimiert werden soll. Ferner werden situativ Angebote der Polizei und von Fachstellen genutzt, wobei auch diese für Gehörlose teils wenig optimal sind.

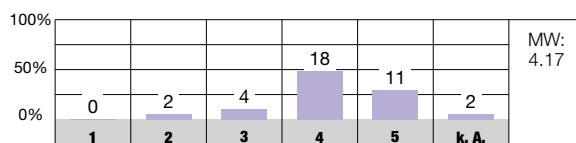




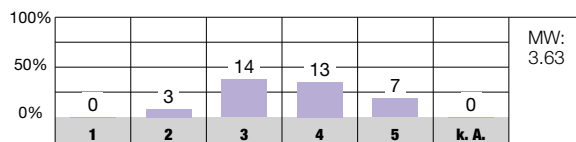
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP, MA DIU02]



Die Schülern und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [LP, MA DIU04]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP, MA DIU05]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Team arbeitet intensiv, interdisziplinär sowie konstruktiv zu gesamtschulischen und schülerbezogenen Themen zusammen; die Zusammenarbeit reflektiert es regelmässig. Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet.**



- » Das Schulteam arbeitet motiviert und eigenverantwortlich in verschiedenen Projekt-, Arbeits- und Fachgruppen, oft bereichsübergreifend zu schulischen und förderspezifischen Themen zusammen.
- » Die Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Fachbereichen Unterricht, Therapie und Wohnen/Betreuung pflegen einen meist sorgfältigen und gewinnbringenden Austausch zu kindbezogenen Belangen. In themenspezifischen Weiterbildungen entwickeln sie gemeinsame Haltungen und Vorgehen.
- » Die Praxis der Zusammenarbeit reflektiert das Schulteam regelmässig in unterschiedlichen Gefässen sowie situativ und bilateral. Kooperationsgefässe sind zweckdienlich eingerichtet. Die Vernetzung dieser gelingt unterschiedlich gut. Schulin-ternes Know-how macht die Schule nutzbar.
- » Die Lehr- und Fachpersonen der TIK pflegen einen bedarfsorientierten kindbezogenen Austausch mit den Regelklassenlehrpersonen. Für spezielle TIK übergreifende Projekte arbeiten sie engagiert und konstruktiv zusammen.



Die Zusammenarbeit ist geprägt durch eine, in vielen Bereichen überaus fundierte Fachlichkeit und durch eine hohe Motivation der Mitarbeitenden. An Weiterbildungstagen sowie in verschiedenen Projekt-, Arbeits- und Fachgruppen setzen sich die Mitarbeitenden mit konkreten Themen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung auseinander. Die Gruppen werden unter Einbezug aller Disziplinen gebildet. Vereinbarungen, wie beispielsweise zu den «Feuerwehrplänen» oder zur Bildungsplanung sind im Schulteam bekannt und verbindlich umgesetzt.

Mit dem «Förderteam», bestehend aus allen an der Förderung eines Schülers/einer Schülerin beteiligten Personen aus den Bereichen Unterricht, Therapie und Wohnen/Betreuung, verfügt die Schule über eine geeignete Kooperationsform für den Austausch zur individuellen Förderung. Dieser ist laut Interviewaussagen unterschiedlich intensiv gestaltet, in einzelnen Klassenteams sind nicht alle Mitglieder transparent einbezogen. Die Mitarbeitenden führen regelmässig Fallbesprechungen durch, bei Bedarf auch unter Einbezug externer Fachpersonen. In vielen Klassenteams erfolgt ein oft täglicher, niederschwelliger Austausch in kurzen Besprechungen oder bilateral im Schulalltag. Grundsätzlich ist die Gestaltung der Zusammenarbeit in den Klassen- und Stufenteams den Lehr- und Fachpersonen überlassen und zeigt qualitative Unterschiede.

Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit wiederkehrend bei verschiedenen Gelegenheiten. Die Mitarbeitenden halten in der Zusammenarbeitsvereinbarung Abmachungen fest. Diese umfasst relevante Bereiche und wird mindestens

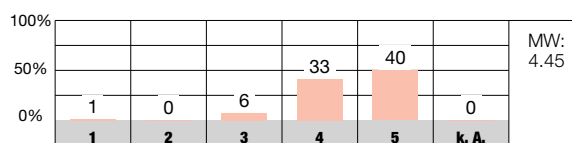
einmal im Schuljahr überprüft sowie gegebenenfalls angepasst. Aktuell steht das Thema Feedback im Fokus der Entwicklungsarbeit. Die Leitung regt zudem punktuell mit konkreten Aufträgen den Austausch zur Kooperationspraxis an.

An der Schule sind geeignete Kooperationsgefässe eingerichtet. Die Vernetzung der Gefässe geschieht teilweise über die Schulkonferenz, ansonsten gilt die «Holschuld» der Mitarbeitenden. Eingesehene Protokolle unterschiedlicher Gefässe sind mehrheitlich übersichtlich und aussagekräftig gestaltet und auf einer gemeinsamen elektronischen Plattform für alle Mitarbeitenden zugänglich abgelegt. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Mitarbeitenden verschiedene Items, welche vor allem die strukturelle Ebene der Zusammenarbeitspraxis betreffen, kritisch (LP, MA ZIS12-15). Im Schulteam vorhandenes Know-how wird allen Mitarbeitenden mit fachspezifischen Inputs, Weiterbildungen oder Beratungen zugänglich gemacht.

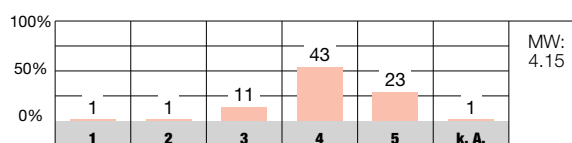
Die Lehrpersonen der TIK sind Teil der Regelschulteams und nehmen regelmässig an deren Sitzungen wie auch Q-Tagen teil. Die Zusammenarbeit mit den Regelklassenlehrpersonen ist bedarfsorientiert gestaltet. Oft findet ein informeller, bilateraler Austausch statt. Die Lehr- und Fachpersonen stellen ihr Know-how in den Regelschulen sinnvoll zur Verfügung bspw. mit «Empathielektionen», Fachinputs sowie individuellen Beratungen. Die TIK-Lehrpersonen pflegen untereinander einen wertvollen, regelmässigen Austausch und arbeiten beispielsweise zu speziellen Projekten wie der Organisation des TIK-Lagers, nutzbringend zusammen.



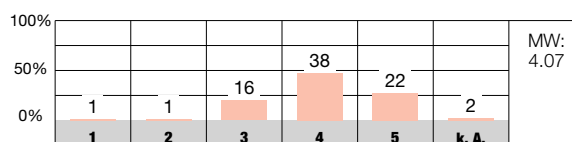
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP, MA ZIS02]



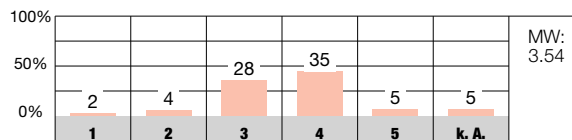
Wir arbeiten an der Entwicklung unserer Schule/unseres Schulheims verbindlich zusammen. [LP, MA ZIS04]



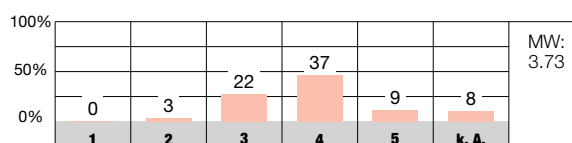
An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP, MA ZIS07]



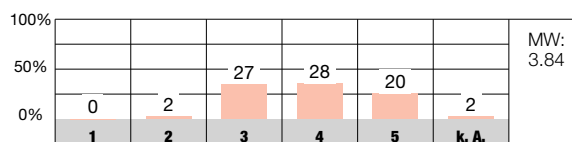
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP, MA ZIS13]



Die Zusammenarbeit im Team wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP, MA ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP, MA ZIS16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung ist partizipativ gestaltet. In der schulinternen Informationspraxis besteht Optimierungsbedarf.**



- » Die Personalführung wird im Schulalltag wie auch in den Mitarbeitendengesprächen unterstützend, wertschätzend und ressourcenorientiert wahrgenommen. Neue Mitarbeitende erfahren meist eine sorgfältige Einführung sowie Begleitung vor Ort.
- » Die Steuerung der pädagogischen Arbeit geschieht nach den Prinzipien der Soziokratie partizipativ. Den Mitarbeitenden wird im Rahmen der Entwicklungsarbeit viel Mitverantwortung übertragen.
- » Das «ZGSZ» befindet sich aktuell in einer Umstrukturierungsphase. Zuständigkeiten und Aufgaben sind teilweise geklärt. Die Leitung stellt im Alltag eine niederschwellige Erreichbarkeit sicher. Die Informationspraxis gestaltet sich für die Mitarbeitenden komplex und teilweise unbefriedigend.
- » Die Mitarbeitenden der TIK orientieren sich in ihrer pädagogischen Arbeit an einem gemeinsam erarbeiteten Leitbild. Die personelle Führung im TIK-Bereich ist von Wohlwollen und Vertrauen geprägt.



Die Personalführung wird aufmerksam, unterstützend und entwicklungsfördernd wahrgenommen. Die Mitarbeitenden haben für das «Jahresgespräch» die Möglichkeit, aus zwei Formen zu wählen: Gruppenform mit «Peer-Feedback» oder Einzelgespräch. Für deren Gestaltung liegen gut strukturierte Unterlagen vor, die in der ganzen Institution eingesetzt werden, und ein gezieltes Vorgehen ermöglichen. Neue Mitarbeitende werden in ihrer Anfangszeit (6 monatiger «Basiskurs» sowie Ansprechperson vor Ort) meist sorgfältig begleitet. Personelle Ressourcen nutzt die Schule ausgezeichnet, indem Mitarbeitende entsprechend ihrem fachspezifischen Know-how Verantwortung für themenspezifische Module im «Basiskurs» oder in den beiden internen Fachzentren «UK» und «MarteMeo» übernehmen und für interne Beratung und Unterstützung beigezogen werden können. Den Leitungspersonen gelingt es gut, die Mitarbeitenden für die neue Organisationsform der Soziokratie zu gewinnen. Die Bereiche Unterricht, Therapie und Wohnen/Betreuung sind über Vertretungen ihrer Kreise, welche in einer offenen Wahl gewählt wurden, im Steuerungskreis vertreten. Dies gewährleistet eine gute Vernetzung der einzelnen Bereiche und eine hohe Übernahme von Verantwortung für die Steuerung der Entwicklungsarbeit. In Arbeits-, Projekt- oder Fachgruppen sind den Mitarbeitenden in hohem Masse Verantwortung und Gestaltungsfreiräume übertragen. Die Entwicklungsarbeit wird von der Leitung kontinuierlich vorangebracht. Laut Interviewaussagen ist für die Mitarbeitenden allerdings wenig ersichtlich, wie Priorisierungen erfolgen. Wie Entwicklungsvorhaben aufeinander abgestimmt sind, bleibt ebenfalls unklar.

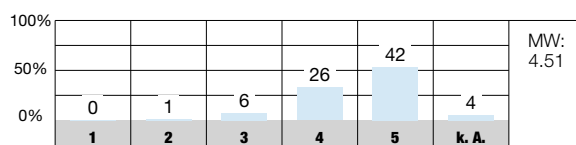
Das Zentrum für Gehör und Sprache befindet sich aktuell in einer organisatorischen Umstrukturierungsphase, um die Struktur der Komplexität und dem raschen Wachstum der Institution anzupassen. In verschiedenen Bereichen werden neue Hierarchiestufen (Abteilungsleitung, Leitung Pädagogik) eingeführt. Aktuell werden dazu Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten definiert. Aus Interviews geht hervor, dass Aufträge oder Zuständigkeiten von Gruppen für die Mitarbeitenden noch nicht genügend geklärt sind. Die Schule erarbeitet aktuell ein «ABC», welches Organisatorisches sowie pädagogische Vereinbarungen enthält und den Mitarbeitenden Orientierung über Abläufe sowie Standards geben soll. Eine verlässliche Erreichbarkeit ist durch Präsenz und «offene Türen» der Leitung im Alltag an den verschiedenen Orten unterschiedlich gut sichergestellt. Anliegen von Mitarbeitenden wie auch Eltern finden meist eine rasche und lösungsorientierte Bearbeitung. Aus Interviews geht hervor, dass die Kommunikation von Aufträgen oder wichtigen Informationen oft sehr kurzfristig oder kaum schriftlich erfolgt. Dies zeigt sich auch in der kritischen Beurteilung des entsprechenden Items der schriftlichen Befragung (LP, MA SFÜ13).

An den TIK wird die personelle Führung von den Mitarbeitenden als wohlwollend und mehrheitlich unterstützend wahrgenommen. Den Lehr- und Fachpersonen wird viel Verantwortung übertragen, beispielsweise mit dem Aufbau einer TIK an einem neuen Standort.

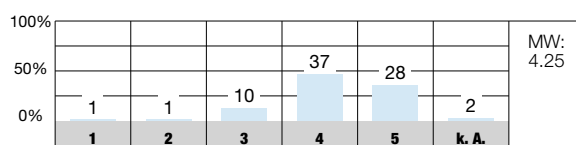




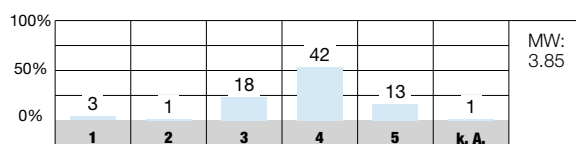
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP, MA SFÜ01]



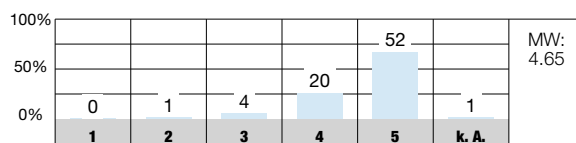
Unsere Schule/unsere Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP, MA SFÜ05]



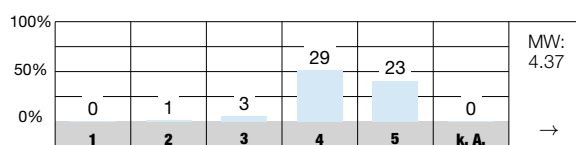
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt. [LP, MA SFÜ09]



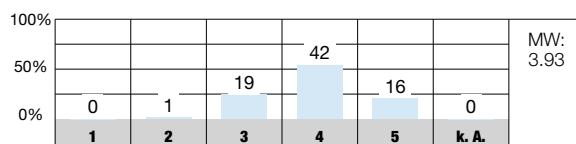
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP, MA SFÜ15]



Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT SFÜ16]



Ich werde an unserer Schule/in unserem Schulheim rechtzeitig informiert. [LP, MA SFÜ13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Entwicklungsvorhaben bearbeitet das Team erkennbar entlang des Qualitätskreises. Eine kriteriengeleitete Zielüberprüfung gelingt teilweise. Die Verankerung von Ergebnissen im Schulalltag ist meist gut gewährleistet.**



- » Das bereichsübergreifende «SGSZ-Programm» orientiert sich an drei Schwerpunktthemen und beinhaltet eine zu hohe Anzahl an Entwicklungszielen. Diese sind nachvollziehbar, jedoch unterschiedlich wirkungsorientiert formuliert.
- » Die Mitarbeitenden bearbeiten engagiert und mit hoher Fachlichkeit bedeutsame Entwicklungsthemen. Unterlagen belegen ein mehrheitlich zirkuläres Vorgehen. Interne sowie externe Weiterbildungen sind klar auf die Entwicklungsthemen ausgerichtet.
- » Die einzelnen Gruppen überprüfen Entwicklungsvorhaben wiederkehrend. Ein systematisches, kriteriengestütztes Vorgehen ist wenig erkennbar. Ein regelmässiges Einholen von Feedback aller Anspruchsgruppen steht aktuell nicht im Fokus. Die Sicherung und Verankerung von Errungenschaften aus der Entwicklungsarbeit gelingen meist gut.
- » In der Schulentwicklung der TIK existiert – nach motivierter Zusammenarbeit – bislang ein Leitbild. Dieser Prozess ist nachvollziehbar festgehalten, das Leitbild ist handlungsleitend.



Das «SGSZ-Programm» steht unter dem Motto «Aussprache-Fürsprache-Mitsprache». Unter den drei thematischen Schwerpunkten Partizipation, Förderung und Fachkompetenz, welche sich am Leitbild des Zentrums für Gehör und Sprache orientieren, sind eine enorme Anzahl an relevanten Zielen festgehalten. Diese sind unterschiedlich wirkungsorientiert formuliert; Sicherungsziele sind nicht explizit ausgewiesen. Die Mitarbeitenden sind bei verschiedenen Gelegenheiten (Q-Gruppe, Weiterbildungen, Schulkonferenz) in die Erarbeitung der Ziele gut einbezogen. Diese erachten die meisten Mitarbeitenden in der schriftlichen Befragung als bedeutsam (LP, MA SUE01).

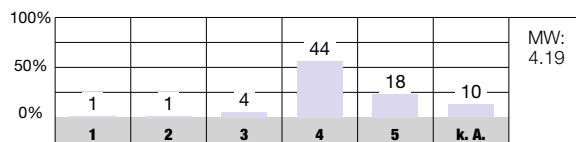
Das Schulprogramm ist wenig übersichtlich gestaltet. Der Umfang der Entwicklungsaktivitäten ist gemessen an den Ressourcen aus Sicht des Evaluationsteams zu hoch. In verschiedenen Interviews wird die hohe Anzahl an Themen und Projekten von Mitarbeitenden als belastend wahrgenommen. Einzelne Projekte aus dem Schulprogramm werden von Arbeits-, Projekt- oder Fachgruppen bearbeitet, allerdings ist der Zusammenhang zwischen den Zielen im Programm und den verschiedenen Gruppen nur teilweise erkennbar. Mit der «Projektübersicht» verfügt die Schule über ein geeignetes Planungsinstrument, welches sich mehrheitlich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientiert. Ziele sind kaum messbar formuliert, und Indikatoren für die Zielüberprüfung sowie eine zeitliche Planung der Vorhaben wenig ersichtlich. In einzelnen Bereichen kommen agile Instrumente wie Kanban zum Einsatz.

Die Arbeits-, Projekt- und Fachgruppen evaluieren ihre Projekte regelmässig und präsentieren Resultate sowie den Stand der Projekte teilweise an der Schulkonferenz. In den Planungsunterlagen sind der Zeitpunkt sowie die Form der Evaluation nicht explizit ausgewiesen. Fehlende messbare Ziele und Indikatoren erschweren eine zielgerichtete Auswertung. In der schriftlichen Befragung beurteilt nur eine grosse Minderheit der Mitarbeitenden die Items zur systematischen Überprüfung der Ziele des Schulprogramms sowie der Jahresplanung mit gut oder sehr gut erfüllt. Wobei sich knapp ein Viertel, bzw. etwas mehr als ein Drittel der Mitarbeitenden der Antwort enthält (LP, MA SUE07/08). Errungenschaften aus Entwicklungsvorhaben sind in praxisrelevanten Konzepten und Standards schriftlich festgehalten und im Schulalltag sichtbar. Davon zeugen eingesehene Beispiele, etwa zu UK, zur Bildungsplanung oder zu den «Feuerwehrplänen». Die Erarbeitung letzterer wird in der Entwicklungsreflexion nachvollziehbar beschrieben. Aus Interviews geht allerdings hervor, dass die Kommunikation von Resultaten aus Arbeitsgruppen unterschiedlich gut gelingt.

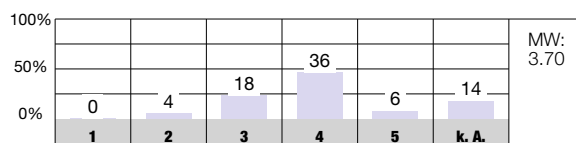
Die TIK orientieren sich an den Schulprogrammen der Regelschulen an den verschiedenen Standorten und sind dort punktuell in die Entwicklungsarbeit einbezogen. Im Bereich Schulentwicklung der TIK arbeiten die Mitarbeitenden zur Erarbeitung des Leitbilds erstmals zusammen. Dieser Prozess ist in der Entwicklungsreflexion schlüssig dargelegt. Es bleibt jedoch unklar, wie das Projekt ausgewertet wird.



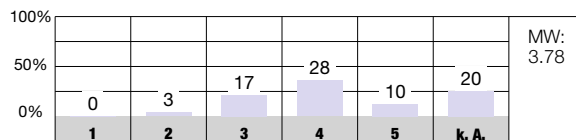
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unser Schulheim bedeutungsvoll. [LP, MA SUE01]



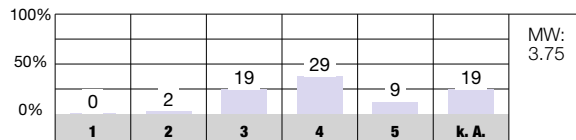
Das Schul- oder Entwicklungsprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP, MA SUE03]



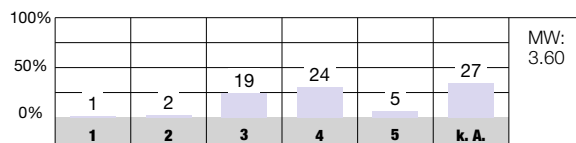
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP, MA SUE06]



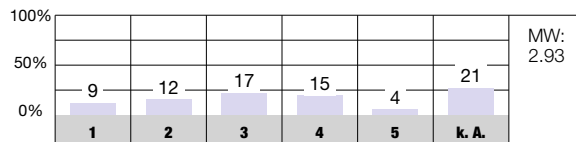
Wir überprüfen am Ende einer Schul- oder Entwicklungsprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP, MA SUE07]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP, MA SUE08]



Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein. [LP, MA SUE09]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht über relevante Themen und bezieht das Elternforum aktiv in die Entwicklungsarbeit ein. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit den Eltern einen engen kindbezogenen Austausch.**



- » Die Führung informiert die Eltern regelmässig und zuverlässig über gesamtschulische Themen. Die Kontaktmöglichkeiten sind klar. Die Elternmitwirkung ist mit dem Elternforum institutionalisiert. Dabei sind Elternvertretungen aktiv in einzelne Aspekte der Entwicklungsarbeit der Schule einbezogen.
- » Seitens der Bereiche Unterricht, Therapie und Wohnen/Betreuung informieren die Lehr- und Fachpersonen die Eltern verlässlich, mehrheitlich mittels einer digitalen Plattform, über Organisatorisches sowie teilweise auch Förderspezifisches. Zusätzlich bieten die Mitarbeitenden individuelle Kontaktmöglichkeiten und berücksichtigen die jeweiligen Bedürfnisse der Erziehungsberechtigten gut.
- » Die Lehr- und Fachpersonen der TIK informieren die Eltern mit regelmässigen Elternbriefen über Unterrichtsinhalte sowie Termine. Der kindbezogene Austausch findet neben den Standortgesprächen bedarfsorientiert – auf die Wünsche der Eltern ausgerichtet – statt; teilweise erfolgt dieser Austausch intensiv.



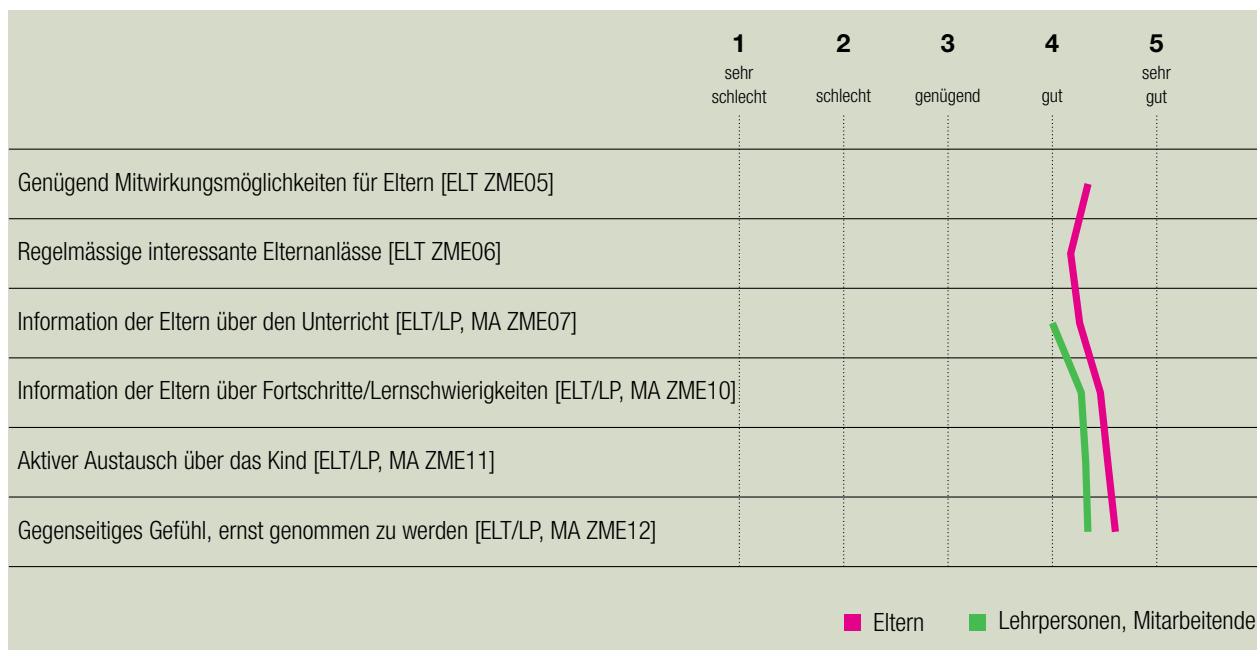
Die Schule informiert die Eltern mit übersichtlich gestalteten Elternbriefen in einfacher Sprache über Anlässe und Aktualitäten die Schule oder Institution betreffend. Auf der attraktiv und barrierefrei gestalteten Website des ZGSZ finden die Eltern zudem weitere wichtige und wertvolle Informationen, beispielsweise zu Meldestellen oder zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung gehörloser und schwerhöriger Kinder. Die meisten Eltern fühlen sich über wichtige Belange des Schulheims gut informiert (ELT ZME01). An verschiedenen Anlässen übers Jahr verteilt, z. B. beim Osterbrunch oder dem Schulstart, sind die Eltern einbezogen. Mit dem Elternforum bietet die Schule geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten. Im Elternforum sind hörende sowie gehörlose Eltern vertreten. Mitglieder des Elternforums können aktiv an Projektgruppen und Entwicklungen der Schule teilnehmen, dies ist in der Geschäftsordnung des Elternforums konzeptionell verankert. Aktuell tauschen sich einzelne Vertretungen der Schule und des Elternforums zu bedarfsgerechten Elternweiterbildungen aus.

Auf Klassenebene informieren die Lehr- und Fachpersonen in übersichtlich gestalteten und mit Visualisierungen ergänzten Quintalsbriefen über Unterrichtsinhalte, Termine oder Anlässe. Im Rahmen der Einführung der Bildungsplanung informieren die Lehr- und Fachpersonen die Eltern an Elternabenden umfassend über Neuerungen. An Standortgesprächen sind die Eltern, wie auch die Schülerinnen und Schüler aktiv einbezogen. Fast alle schriftlich befragten Eltern fühlen sich von den Lehr- und Fachpersonen ernst ge-

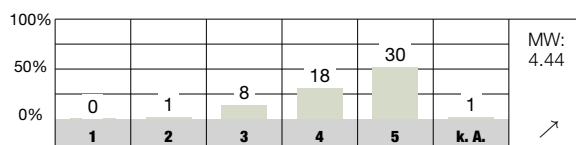
nommen (ELT ZME12). Für den regelmässigen Austausch nutzen die Lehr- und Fachpersonen unterschiedliche, auch auf die Wünsche der Eltern ausgerichtete, Kommunikationskanäle (z. B. Telefon, Mail oder eine gemeinsame digitale Kommunikationsplattform). Diese bietet fremdsprachigen Eltern eine Übersetzungsfunktion. Mit gehörlosen Eltern pflegen die Lehr- und Fachpersonen neben der schriftlichen vorwiegend die visuelle Kommunikation über Videotelefonie. Den Austausch über den Alltag in Schule und Wohnen sowie Erlebtes zuhause unterstützen die Mitarbeitenden gezielt mit Tagebüchern respektive Hilfsmitteln der UK (z. B. Foto-, Videoaufnahmen oder Piktogrammen oft in digitaler Form). Die meisten der schriftlich befragten Eltern beurteilen das Item «Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind» mit gut oder sehr gut erfüllt (ELT ZME11).

Die Lehr- und Fachpersonen der TIK informieren die Eltern regelmässig in Briefen sowie an Elternabenden über Anlässe und Themen aus dem Unterricht. Punktuell holen sie die Meinung der Eltern z. B. zu Hausaufgaben ein. Die Lehr- und Fachpersonen beziehen die Eltern, wie auch die Schülerinnen und Schüler bei Standortgesprächen angemessen mit ein. Zudem findet ein regelmässiger Austausch zur Förderung und Entwicklung der Schulkinder statt. Dieser ist in Bezug auf Form und Frequenz ebenfalls den Wünschen und Möglichkeit der Eltern angepasst und findet oft wöchentlich per Telefon oder andere digitale Kontaktkanäle statt.

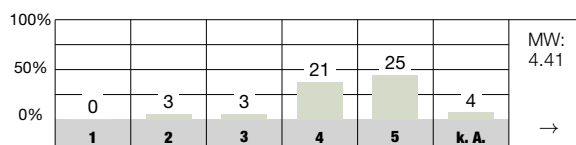




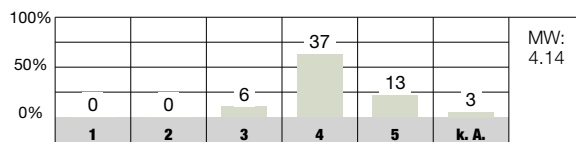
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert. [ELT ZME01]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule/von diesem Schulheim ernst genommen. [ELT ZME04]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich... [LP, MA ZME90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### Schriftliche Befragung

Mitarbeitende, Eltern sowie wenn möglich Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde/Trägerschaft, mit Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Förderpraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Fördereinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität der Förderung an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium bzw. das Präsidium der Trägerschaft. Damit wird die Schulgemeinde/Trägerschaft primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde/Trägerschaft.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Sonderschulen mit einer Anerkennung und finanzieller Unterstützung durch den Kanton erfüllen in der Sonderschulung einen öffentlichen Auftrag und haben deshalb ihre Informationen gemäss den Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

# Anhang

## Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Evelyne Albrecht
- » Sabine Zaugg
- » Viviane Müller
- » Marlen Stettler

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Nicole Alig (Gesamtschulleitung)
- » Katharina Schärer-Heeb (Bereichsleitung Audiopädagogischer Dienst)
- » Daniel Artmann (Direktor ZGSZ)
- » Tino Käser (Präsident Zentrumsrat)

# Anhang

## Begriffsklärung

Folgende Begrifflichkeiten werden im Evaluationsbericht verwendet:

- Lehrpersonen: Klassen- und Fachlehrpersonen
- Fachpersonen: Therapeutinnen und Therapeuten
- Mitarbeitende: Alle weiteren Mitarbeitenden
- Fachbereiche: Unterricht, Therapie und Betreuung/Wohnen

### **Integrierte Sonderschulung TIK**

- Fachpersonen: Schulische Heilpädagoginnen, Heilpädagogen
- Klassenlehrpersonen: Lehrpersonen der Regelschule
- Integrationsteam: SHP, Lehrperson, Klassenassistenzen

Folgende Abkürzungen der Förderansätze werden im Bericht verwendet:

### **Unterstützte Kommunikation, UK**

PECS (Picture Exchange Communication System)

Gebärden/Gebärdensprache (im Zusammenhang mit der realen Tätigkeit oder dem Objekt bzw. Wort)

Elektronische Kommunikationsmittel/Kommunikationsgeräte

### **TEACCH**

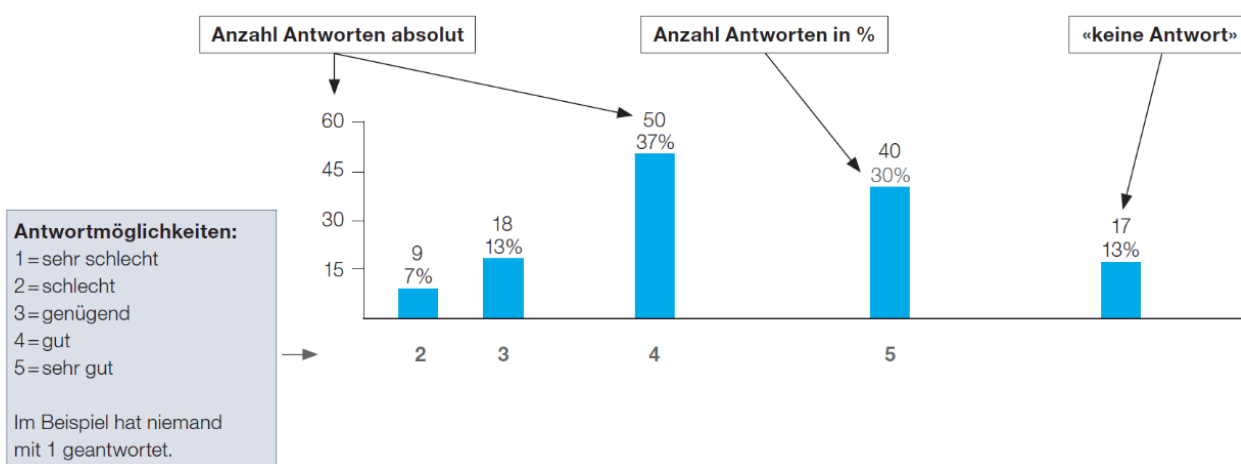
Treatment and Education of Autistic and Communication handicapped Children: Förderung durch Strukturierung und Visualisierung

### **MarteMeo**

Methode zur Entwicklungsunterstützung mit Hilfe von Videoaufnahmen von Alltagsinteraktionen

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- k. V. keine Vergleichsdaten  
 → keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*  
 ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*  
 ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Vergleiche mit der letzten Evaluation können nur bei der Elternbefragung berechnet werden.



## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

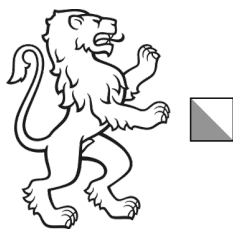
SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
MA Mitarbeitende  
F Personen mit Verantwortung im Förderplanungsprozess

### Qualitätsprofil Sonderschulen

SGE Schulgemeinschaft  
GUF Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten  
INF Individuelle Förderung  
FPP Förderplanungsprozess  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Sonderschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung und Lebensvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich, Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 80**

Schulgemeinschaft					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SGE02 MA F SGE04 MA SGE02	Unser Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.		0	98%	4.69
LP F SGE04 MA F SGE04 MA SGE04	Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.		0	94%	4.37
LP F SGE07 MA F SGE07 MA SGE07	Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	89%	4.34
LP F SGE08 MA F SGE08 MA SGE08	In unserem Team haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule/in unserem Schulheim fördern.		0	83%	4.11
LP F SGE09 MA F SGE09 MA SGE09	Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden regelmässig mit den Kindern/Jugendlichen besprochen.		0	85%	4.24
LP F SGE10 MA F SGE10 MA SGE10	An unserer Schule/in unserem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.		0	78%	4.11
LP F SGE11 MA F SGE11 MA SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.		0	59%	3.63
LP F SGE12 MA F SGE12 MA SGE12	Unserer Schule/unserem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	94%	4.39



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																		
LP F SGE13 MA F SGE13 MA SGE13	An unserer Schule/in unserem Schulheim fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>44</td><td>55%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	9%	4	29	36%	5	44	55%	0	91%	4.51						
Rating	Count	Percentage																					
3	7	9%																					
4	29	36%																					
5	44	55%																					
LP F SGE16 MA F SGE16 MA SGE16	An unserer Schule/in unserem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>41</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	4%	3	8	10%	4	41	51%	5	26	32%	6	2	2%	0	84%	4.22
Rating	Count	Percentage																					
2	3	4%																					
3	8	10%																					
4	41	51%																					
5	26	32%																					
6	2	2%																					

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule															
LP F SGE90 MA F SGE90 MA SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>35</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	1%	3	8	10%	4	36	45%	5	35	44%	0	89%	4.37
Antwort	Anzahl	Anteil																		
2	1	1%																		
3	8	10%																		
4	36	45%																		
5	35	44%																		

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut</div> <div>4 = gut</div> <div>3 = genügend</div> <div>2 = schlecht</div> <div>1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule															
LP F INF01	Ich gestalte meinen Unterricht so, dass ein Lernen am gleichen Gegenstand auch für Schülerinnen und Schüler mit stärkeren/komplexeren Beeinträchtigungen möglich ist.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	17	46%	5	14	38%	0	84%	4.26
Rating	Count	Percentage																		
2	1	3%																		
3	5	14%																		
4	17	46%																		
5	14	38%																		
LP F INF02	Die individuellen Lern- und Förderziele werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht transparent gemacht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	22%	4	21	57%	5	7	19%	0	76%	3.93
Rating	Count	Percentage																		
2	1	3%																		
3	8	22%																		
4	21	57%																		
5	7	19%																		



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																					
LP F INF03	Ich gebe den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	3%	3	8	8%	4	21	57%	5	12	32%	0	89%	4.24						
Rating	Count	Percentage																								
2	3	3%																								
3	8	8%																								
4	21	57%																								
5	12	32%																								
LP F INF05 MA F INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	2%	3	6	10%	4	26	44%	5	26	44%	0	88%	4.37						
Rating	Count	Percentage																								
2	2	2%																								
3	6	10%																								
4	26	44%																								
5	26	44%																								
LP F INF06 MA F INF06	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern Aufgabenstellungen, die gemäss Förderplanung auf ihre individuellen Ziele abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	7%	4	35	59%	5	19	32%	0	92%	4.26						
Rating	Count	Percentage																								
2	1	2%																								
3	4	7%																								
4	35	59%																								
5	19	32%																								
LP F INF07 MA F INF07	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie gut können und wie sie sich verbessern könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	32	54%	5	26	44%	0	98%	4.43									
Rating	Count	Percentage																								
3	1	2%																								
4	32	54%																								
5	26	44%																								
LP F INF08 MA F INF08	Ich notiere jeweils während oder kurz nach dem Unterricht/der Förderung meine Beobachtungen zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>32</td><td>54%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	4	7%	3	32	54%	4	13	22%	5	5	8%	6	4	7%	0	31%	3.29
Rating	Count	Percentage																								
1	1	2%																								
2	4	7%																								
3	32	54%																								
4	13	22%																								
5	5	8%																								
6	4	7%																								
LP F INF12 MA F INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	18	31%	4	25	42%	5	12	20%	6	1	2%	0	63%	3.79			
Rating	Count	Percentage																								
2	3	5%																								
3	18	31%																								
4	25	42%																								
5	12	20%																								
6	1	2%																								
LP F INF15 MA F INF15	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>34</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	8%	4	34	58%	5	15	25%	6	5	8%	0	83%	4.20						
Rating	Count	Percentage																								
3	5	8%																								
4	34	58%																								
5	15	25%																								
6	5	8%																								



## Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule															
LP F INF90 MA F INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	15	25%	4	30	51%	5	13	22%	2	1	2%	0	73%	3.96
Rating	Count	Percentage																		
3	15	25%																		
4	30	51%																		
5	13	22%																		
2	1	2%																		

## Förderplanungsprozess

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																					
LP F FPP01 MA F FPP01	Die Förderdiagnostik erfolgt an unserer Schule/in unserem Schulheim abgesprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	18	31%	4	25	42%	5	10	17%	1	2	3%	0	59%	3.72			
Rating	Count	Percentage																								
2	4	7%																								
3	18	31%																								
4	25	42%																								
5	10	17%																								
1	2	3%																								
LP F FPP02 MA F FPP02	Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>1</td><td>16</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	8%	2	10	17%	3	12	20%	4	14	24%	5	2	3%	1	16	27%	0	27%	3.04
Rating	Count	Percentage																								
1	5	8%																								
2	10	17%																								
3	12	20%																								
4	14	24%																								
5	2	3%																								
1	16	27%																								
LP F FPP03 MA F FPP03	An den Standortgesprächen überprüfen wir regelmässig, ob eine Integration oder Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>39%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	6	10%	4	22	37%	5	23	39%	1	5	8%	0	76%	4.31			
Rating	Count	Percentage																								
2	3	5%																								
3	6	10%																								
4	22	37%																								
5	23	39%																								
1	5	8%																								
LP F FPP04 MA F FPP04	An den Standortgesprächen zeige ich den Eltern auf, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>51%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	24	41%	5	30	51%	1	1	2%	0	92%	4.48						
Rating	Count	Percentage																								
3	4	7%																								
4	24	41%																								
5	30	51%																								
1	1	2%																								
LP F FPP05 MA F FPP05	An den Standortgesprächen werden unter Einbezug der Eltern übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>41%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	8%	4	29	49%	5	24	41%	1	1	2%	0	90%	4.36						
Rating	Count	Percentage																								
3	5	8%																								
4	29	49%																								
5	24	41%																								
1	1	2%																								
LP F FPP09 MA F FPP09	Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>45</td><td>76%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	3%	4	12	20%	5	45	76%	0	97%	4.75									
Rating	Count	Percentage																								
3	2	3%																								
4	12	20%																								
5	45	76%																								



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F FPP10 MA F FPP10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	76%	4.09
LP F FPP11 MA F FPP11	Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch.		0	44%	3.49
LP F FPP12 MA F FPP12	Für die Überprüfung der Lernzielerreichung und das Verfassen des Lernberichtes ist meine Dokumentation hilfreich.		0	71%	4.00
LP F FPP13 MA F FPP13	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	46%	3.46
LP F FPP14 MA F FPP14	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzung.		0	37%	3.43

## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	70%	3.89
LP F DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	57%	3.68





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	78%	4.21
LP F DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	78%	4.17
LP F DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	54%	3.63
LP F DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	57%	3.91
LP F DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	46%	3.79
LP F DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	54%	3.70

## Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS01 MA F ZIS01 MA ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		22	68%	3.85



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS02 MA F ZIS02 MA ZIS02	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	91%	4.45
LP F ZIS03 MA F ZIS03 MA ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	73%	4.02
LP F ZIS04 MA F ZIS04 MA ZIS04	Wir arbeiten an der Entwicklung unserer Schule/unseres Schulheims verbindlich zusammen.		0	83%	4.15
LP F ZIS05 MA F ZIS05 MA ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	74%	3.85
LP F ZIS06 MA F ZIS06 MA ZIS06	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Qualität in Schule/Schulheim bei.		0	91%	4.33
LP F ZIS07 MA F ZIS07 MA ZIS07	An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	75%	4.07
LP F ZIS08 MA F ZIS08 MA ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte von Unterricht und Förderung ab.		0	71%	4.04
LP F ZIS09 MA F ZIS09 MA ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	85%	4.31
LP F ZIS10 MA F ZIS10 MA ZIS10	Bei Fragen betreffend Förderung der Kinder/Jugendlichen, erhalte ich interne oder externe fachliche Unterstützung.		1	80%	4.22



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS11 MA F ZIS11 MA ZIS11	Wir haben an unserer Schule/in unserem Schulheim ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	72%	3.92
LP F ZIS12 MA F ZIS12 MA ZIS12	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt.		1	65%	3.75
LP F ZIS13 MA F ZIS13 MA ZIS13	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	51%	3.54
LP F ZIS14 MA F ZIS14 MA ZIS14	Die Zusammenarbeit im Team wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	58%	3.73
LP F ZIS15 MA F ZIS15 MA ZIS15	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt.		1	59%	3.65
LP F ZIS16 MA F ZIS16 MA ZIS16	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	61%	3.84
LP F ZIS17 MA F ZIS17 MA ZIS17	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	66%	4.00
LP F ZIS18 MA F ZIS18 MA ZIS18	Wir thematisieren in unserem Team allfällige Konflikte.		1	72%	4.07



## Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Zusammenarbeit im Schulteam: Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule																		
LP F ZIS90 MA F ZIS90 MA ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule/in unserem Schulheim zusammenarbeiten, bin ich...	<table> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>19</td> <td>24%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>24</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>38</td> <td>48%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>21</td> <td>27%</td> </tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	19	24%	3	24	33%	4	38	48%	5	21	27%	1	75%	4.02
Rating	Count	Percentage																					
1	1	1%																					
2	19	24%																					
3	24	33%																					
4	38	48%																					
5	21	27%																					

## Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																		
LP F SFÜ01 MA F SFÜ01 MA SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>42</td><td>53%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	6	8%	4	26	33%	5	42	53%	6	4	5%	1	86%	4.51
Rating	Count	Percentage																					
2	1	1%																					
3	6	8%																					
4	26	33%																					
5	42	53%																					
6	4	5%																					
LP F SFÜ02 MA F SFÜ02 MA SFÜ02	In unserer Schule/in unserem Schulheim werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	5%	3	11	14%	4	35	44%	5	28	35%	6	1	1%	1	80%	4.21
Rating	Count	Percentage																					
2	4	5%																					
3	11	14%																					
4	35	44%																					
5	28	35%																					
6	1	1%																					
LP F SFÜ03 MA F SFÜ03 MA SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule/in diesem Schulheim gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>34</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	4%	3	10	13%	4	34	43%	5	29	37%	6	3	4%	1	80%	4.25
Rating	Count	Percentage																					
2	3	4%																					
3	10	13%																					
4	34	43%																					
5	29	37%																					
6	3	4%																					
LP F SFÜ04 MA F SFÜ04 MA SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>20</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>44</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	20	25%	4	44	56%	5	11	14%	6	1	1%	21	70%	3.81
Rating	Count	Percentage																					
2	2	3%																					
3	20	25%																					
4	44	56%																					
5	11	14%																					
6	1	1%																					
LP F SFÜ05 MA F SFÜ05 MA SFÜ05	Unsere Schule/unsere Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>37</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	10	13%	4	37	47%	5	28	35%	6	2	3%	1	82%	4.25
Rating	Count	Percentage																					
2	1	1%																					
3	10	13%																					
4	37	47%																					
5	28	35%																					
6	2	3%																					
LP F SFÜ06 MA F SFÜ06 MA SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>34</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	10	13%	4	34	44%	5	27	35%	6	5	6%	2	78%	4.25
Rating	Count	Percentage																					
2	2	3%																					
3	10	13%																					
4	34	44%																					
5	27	35%																					
6	5	6%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																					
LP F SFÜ07 MA F SFÜ07 MA SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Team angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>32</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	3	12	15%	4	28	36%	5	32	41%	6	5	6%	2	77%	4.32			
Rating	Count	Percentage																								
1	1	1%																								
3	12	15%																								
4	28	36%																								
5	32	41%																								
6	5	6%																								
LP F SFÜ08 MA F SFÜ08 MA SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>25</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	9	12%	4	33	42%	5	25	32%	6	10	13%	2	74%	4.26			
Rating	Count	Percentage																								
1	1	1%																								
2	9	12%																								
4	33	42%																								
5	25	32%																								
6	10	13%																								
LP F SFÜ09 MA F SFÜ09 MA SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>42</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	4%	2	1	1%	3	18	23%	4	42	54%	5	13	17%	6	1	1%	2	71%	3.85
Rating	Count	Percentage																								
1	3	4%																								
2	1	1%																								
3	18	23%																								
4	42	54%																								
5	13	17%																								
6	1	1%																								
LP F SFÜ10 MA F SFÜ10 MA SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule/in unserem Schulheim sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>19</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>39</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	4%	2	19	24%	4	39	50%	5	11	14%	6	6	8%	2	64%	3.81			
Rating	Count	Percentage																								
1	3	4%																								
2	19	24%																								
4	39	50%																								
5	11	14%																								
6	6	8%																								
LP F SFÜ11 MA F SFÜ11 MA SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>15</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>47</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	15	19%	4	47	60%	5	10	13%	6	5	6%	2	73%	3.90			
Rating	Count	Percentage																								
1	1	1%																								
2	15	19%																								
4	47	60%																								
5	10	13%																								
6	5	6%																								
LP F SFÜ12 MA F SFÜ12 MA SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>13</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>42</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	13	17%	4	42	54%	5	21	27%	2	81%	4.10						
Rating	Count	Percentage																								
1	2	3%																								
2	13	17%																								
4	42	54%																								
5	21	27%																								
LP F SFÜ13 MA F SFÜ13 MA SFÜ13	Ich werde an unserer Schule/in unserem Schulheim rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>19</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>42</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	19	24%	4	42	54%	5	16	21%	2	74%	3.93						
Rating	Count	Percentage																								
1	1	1%																								
2	19	24%																								
4	42	54%																								
5	16	21%																								
LP F SFÜ14 MA F SFÜ14 MA SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>43</td><td>55%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	6%	4	28	36%	5	43	55%	6	2	3%	2	91%	4.54						
Rating	Count	Percentage																								
3	5	6%																								
4	28	36%																								
5	43	55%																								
6	2	3%																								
LP F SFÜ15 MA F SFÜ15 MA SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>52</td><td>67%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	4	5%	4	20	26%	5	52	67%	6	1	1%	2	92%	4.65			
Rating	Count	Percentage																								
1	1	1%																								
2	4	5%																								
4	20	26%																								
5	52	67%																								
6	1	1%																								



## Schulführung – Gesamtzufriedenheit

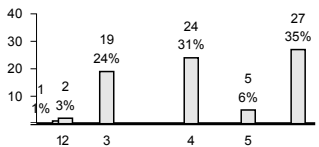
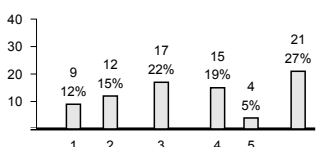
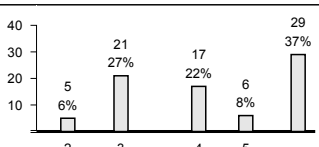
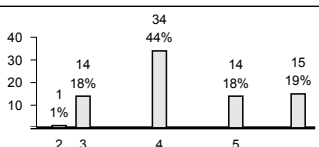
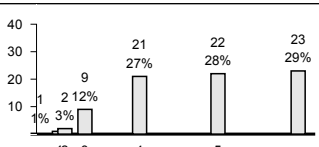
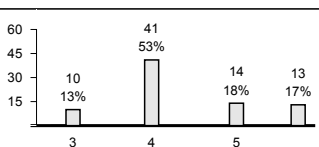
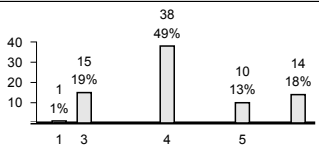
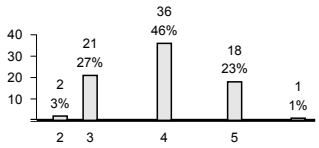
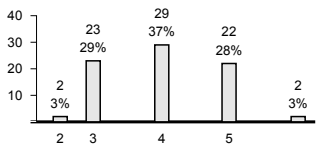
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ90 MA F SFÜ90 MA SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule/unsere Schulheims bin ich...		2	90%	4.51

## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE01 MA F SUE01 MA SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unsere Schulheim bedeutungsvoll.		2	79%	4.19
LP F SUE02 MA F SUE02 MA SUE02	Wir haben uns in unserem Team auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		2	65%	3.96
LP F SUE03 MA F SUE03 MA SUE03	Das Schul- oder Entwicklungsprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		2	54%	3.70
LP F SUE05 MA F SUE05 MA SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		2	69%	4.04
LP F SUE06 MA F SUE06 MA SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		2	49%	3.78
LP F SUE07 MA F SUE07 MA SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schul- oder Entwicklungsprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		2	49%	3.75





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE08 MA F SUE08 MA SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		2	37%	3.60
LP F SUE09 MA F SUE09 MA SUE09	Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein.		2	24%	2.93
LP F SUE10 MA F SUE10 MA SUE10	Bei wichtigen Themen an unserer Schule/in unserem Schulheim werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		2	29%	3.47
LP F SUE11 MA F SUE11 MA SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule/Schulheim und Unterricht.		2	62%	3.98
LP F SUE12 MA F SUE12 MA SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht/meine Förderangebote.		2	55%	4.23
LP F SUE13 MA F SUE13 MA SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule/in unserem Schulheim handlungsleitend.		2	71%	4.07
LP F SUE14 MA F SUE14 MA SUE14	An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		2	62%	3.89
LP F SUE15 MA F SUE15 MA SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule/in unserem Schulheim sind für meine Arbeit nützlich.		2	69%	3.91
LP F SUE16 MA F SUE16 MA SUE16	Unsere Schule/unser Schulheim sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		2	65%	3.94

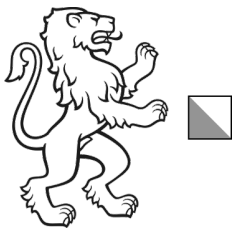


Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule																		
LP F SUE90 MA F SUE90 MA SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule/in unserem Schulheim bin ich...	<div><table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>45</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>5%</td></tr></table></div>	Rating	Count	Percentage	2	3		3	17	17%	4	45	58%	5	14	18%	6	5	5%	2	76%	3.98
Rating	Count	Percentage																					
2	3																						
3	17	17%																					
4	45	58%																					
5	14	18%																					
6	5	5%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																		
LP F ZME07 MA F ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meiner schulischen Arbeit (Unterricht, Therapie, sozialpädagogische Arbeit).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	20%	4	31	53%	5	13	22%	6	2	3%	0	75%	4.00
Rating	Count	Percentage																					
2	1	2%																					
3	12	20%																					
4	31	53%																					
5	13	22%																					
6	2	3%																					
LP F ZME10 MA F ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	15%	4	25	42%	5	22	37%	6	3	5%	0	80%	4.28			
Rating	Count	Percentage																					
3	9	15%																					
4	25	42%																					
5	22	37%																					
6	3	5%																					
LP F ZME11 MA F ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	10%	4	25	42%	5	22	37%	6	5	8%	0	80%	4.32
Rating	Count	Percentage																					
2	1	2%																					
3	6	10%																					
4	25	42%																					
5	22	37%																					
6	5	8%																					
LP F ZME12 MA F ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	10%	4	27	46%	5	23	39%	6	3	5%	0	85%	4.34			
Rating	Count	Percentage																					
3	6	10%																					
4	27	46%																					
5	23	39%																					
6	3	5%																					



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule															
LP F ZME90 MA F ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>37</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	10%	4	37	63%	5	13	22%	3	3	5%	0	85%	4.14
Rating	Count	Percentage																		
3	6	10%																		
4	37	63%																		
5	13	22%																		
3	3	5%																		



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 62**

Schulgemeinschaft																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
ELT SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>38</td><td>64%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	3	5%	4	18	31%	5	38	64%	3	95%	4.63	→									
Rating	Anzahl	Anteil (%)																									
3	3	5%																									
4	18	31%																									
5	38	64%																									
ELT SGE02	Das Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>63%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	1	2%	3	5	9%	4	14	25%	5	36	63%	6	1	2%	5	88%	4.60	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																									
1	1	2%																									
3	5	9%																									
4	14	25%																									
5	36	63%																									
6	1	2%																									
ELT SGE04	Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>33</td><td>53%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	2	3%	3	3	5%	4	16	26%	5	33	53%	6	8	13%	0	79%	4.57	↗			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																									
1	2	3%																									
3	3	5%																									
4	16	26%																									
5	33	53%																									
6	8	13%																									
ELT SGE07	Das Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>33</td><td>56%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	1	2%	2	2	2%	3	5	8%	4	10	17%	5	33	56%	6	9	15%	3	73%	4.60	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																									
1	1	2%																									
2	2	2%																									
3	5	8%																									
4	10	17%																									
5	33	56%																									
6	9	15%																									
ELT SGE10	An dieser Schule/in diesem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	1	2%	3	4	7%	4	25	42%	5	26	43%	6	4	7%	2	85%	4.41	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																									
1	1	2%																									
3	4	7%																									
4	25	42%																									
5	26	43%																									
6	4	7%																									
ELT SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule/in diesem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	4	7%	4	22	37%	5	26	44%	6	7	12%	3	81%	4.46	k. V.						
Rating	Anzahl	Anteil (%)																									
3	4	7%																									
4	22	37%																									
5	26	44%																									
6	7	12%																									
ELT SGE12	Der Schule/dem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>32</td><td>54%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	7	12%	4	17	29%	5	32	54%	6	3	5%	3	83%	4.51	→						
Rating	Anzahl	Anteil (%)																									
3	7	12%																									
4	17	29%																									
5	32	54%																									
6	3	5%																									
ELT SGE13	An dieser Schule/in diesem Schulheim wird ein toleranter Umgang mit Vielfalt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>34</td><td>58%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	2	3%	4	18	31%	5	34	58%	6	5	8%	3	88%	4.62	k. V.						
Rating	Anzahl	Anteil (%)																									
3	2	3%																									
4	18	31%																									
5	34	58%																									
6	5	8%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT SGE16	An dieser Schule/in diesem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>46%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	21	36%	5	27	46%	7	7	12%	3	81%	4.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	7%																			
4	21	36%																			
5	27	46%																			
7	7	12%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
ELT SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...	<div><table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>32</td><td>56%</td></tr></tbody></table></div>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	6	11%	4	19	33%	5	32	56%	5	89%	4.51	→
Antwort	Anzahl	Anteil																
3	6	11%																
4	19	33%																
5	32	56%																

Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT GUF01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>39</td><td>66%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	8%	4	15	25%	5	39	66%	3	92%	4.63	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	8%																			
4	15	25%																			
5	39	66%																			
ELT GUF02	Die Lehr- und Fachpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>39</td><td>66%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	17	29%	5	39	66%	3	95%	4.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	5%																			
4	17	29%																			
5	39	66%																			
ELT GUF03	Die Lehr- und Fachpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>60%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	20	33%	5	36	60%	3	3	5%	2	93%	4.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	20	33%																			
5	36	60%																			
3	3	5%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT GUF07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehr- und Fachpersonen, faire Lösungen zu suchen.		5	88%	4.66	↗
ELT GUF08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von den Lehr- und Fachpersonen gelobt.		5	91%	4.75	k. V.
ELT GUF10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		4	83%	4.44	k. V.
ELT GUF15	Der Unterricht und die Förderangebote meines Kindes sind interessant.		8	89%	4.60	k. V.

Individuelle Förderung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		4	84%	4.33	k. V.
ELT INF05	Die Lehr- und Fachpersonen nehmen sich oft Zeit, um mein Kind gezielt individuell zu unterstützen.		4	88%	4.59	k. V.
ELT INF06	Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit meinem Kind an den im Standortgespräch vereinbarten Entwicklungszielen.		5	96%	4.71	↗





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT INF07	Die Lehr- und Fachpersonen sagen meinem Kind, was es gut kann und wie es sich verbessern könnte.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>62%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	3	5%	4	18	31%	5	36	62%	1	1	2%	4	93%	4.61	↗
Antwort	Anzahl	Prozent																			
3	3	5%																			
4	18	31%																			
5	36	62%																			
1	1	2%																			
ELT INF15	Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln meinem Kind, wie es selbständig lernen kann.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>50%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	4	7%	4	23	41%	5	28	50%	1	1	2%	6	91%	4.47	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																			
3	4	7%																			
4	23	41%																			
5	28	50%																			
1	1	2%																			

## Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Mantelbogen zur Erfassung des Schulleistungsstandes																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
ELT INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>54%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	7	13%	4	19	34%	5	30	54%	6	88%	4.47	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																
3	7	13%																
4	19	34%																
5	30	54%																

## Förderplanungsprozess

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT FPP03	An den Standortgesprächen wird regelmässig geprüft, ob eine Integration oder eine Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>43%</td></tr><tr><td>1</td><td>11</td><td>18%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	4	7%	3	3	5%	4	16	27%	5	26	43%	1	11	18%	2	70%	4.45	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	4	7%																						
3	3	5%																						
4	16	27%																						
5	26	43%																						
1	11	18%																						
ELT FPP04	An den Standortgesprächen wird aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>38</td><td>63%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	1	2%	3	2	3%	4	15	25%	5	38	63%	1	4	7%	2	88%	4.66	↗
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	1	2%																						
3	2	3%																						
4	15	25%																						
5	38	63%																						
1	4	7%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT FPP05	An den Standortgesprächen werden gemeinsam übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>62%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	15	26%	5	36	62%	6	4	7%	4	88%	4.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	5%																			
4	15	26%																			
5	36	62%																			
6	4	7%																			
ELT FPP06	Die Ergebnisse der Standortgespräche werden jeweils schriftlich festgehalten und abgegeben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>38</td><td>64%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	15	25%	5	38	64%	6	5	8%	3	90%	4.70	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	15	25%																			
5	38	64%																			
6	5	8%																			
ELT FPP07	An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>35</td><td>60%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	13	22%	5	35	60%	6	7	12%	4	83%	4.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	5%																			
4	13	22%																			
5	35	60%																			
6	7	12%																			
ELT FPP08	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	3%	4	20	34%	5	23	40%	6	11	19%	4	74%	4.44	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	3%																			
4	20	34%																			
5	23	40%																			
6	11	19%																			
ELT FPP13	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	15%	4	23	38%	5	23	38%	6	5	8%	2	77%	4.30	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	9	15%																			
4	23	38%																			
5	23	38%																			
6	5	8%																			

## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	12%	4	18	31%	5	26	45%	6	7	12%	4	76%	4.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	12%																						
4	18	31%																						
5	26	45%																						
6	7	12%																						
ELT DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	10%	4	17	29%	5	21	36%	6	14	24%	3	64%	4.37	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	6	10%																						
4	17	29%																						
5	21	36%																						
6	14	24%																						



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT GUF90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehr- und Fachpersonen erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>55%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	12	2%	2	3	5%	3	19	34%	4	31	55%	6	89%	4.50	→
Rating	Count	Percentage																			
1	12	2%																			
2	3	5%																			
3	19	34%																			
4	31	55%																			

Schulführung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
ELT SFÜ16	Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>29</td><td>52%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	2%	2	3	5%	3	29	52%	4	23	41%	6	93%	4.37	→
Rating	Frequency	Percentage																			
1	1	2%																			
2	3	5%																			
3	29	52%																			
4	23	41%																			

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																											
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
ELT SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule/dieses Schulheims bin ich...	<div><table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></tbody></table></div>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	2%	3	4	7%	4	21	38%	5	27	48%	6	2	4%	6	86%	4.44	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	2%																									
3	4	7%																									
4	21	38%																									
5	27	48%																									
6	2	4%																									



Schul- und Unterrichtsentwicklung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT SUE04	Die Schule/das Schulheim setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	4	22	39%	5	29	52%	6	3	5%	6	91%	4.53	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
4	22	39%																						
5	29	52%																						
6	3	5%																						
ELT SUE10	Bei wichtigen Themen an dieser Schule/in diesem Schulheim werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	12%	4	27	46%	5	20	34%	6	4	7%	3	80%	4.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	12%																						
4	27	46%																						
5	20	34%																						
6	4	7%																						

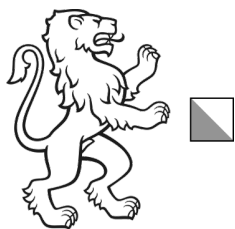
Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	8	14%	4	18	31%	5	30	52%	6	1	2%	4	83%	4.44	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	8	14%																						
4	18	31%																						
5	30	52%																						
6	1	2%																						
ELT ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Schule/diesem Schulheim wenden kann.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	4	7%	4	19	34%	5	29	52%	6	2	4%	6	86%	4.48	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	4	7%																						
4	19	34%																						
5	29	52%																						
6	2	4%																						
ELT ZME03	Die Schule/das Schulheim ist offen für Anregungen und Kritik.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>25</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	7%	4	20	35%	5	25	44%	6	6	11%	5	79%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	4	7%																						
4	20	35%																						
5	25	44%																						
6	6	11%																						
ELT ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule/von diesem Schulheim ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>25</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	3	5%	4	21	38%	5	25	45%	6	4	7%	6	82%	4.41	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	3	5%																						
4	21	38%																						
5	25	45%																						
6	4	7%																						
ELT ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule/diesem Schulheim.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	5	9%	4	20	36%	5	21	38%	6	8	14%	6	73%	4.34	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	5	9%																						
4	20	36%																						
5	21	38%																						
6	8	14%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT ZME06	Es gibt an der Schule/im Schulheim regelmässig interessante Elternanlässe.		7	73%	4.18	k. V.
ELT ZME07	Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote.		4	79%	4.26	k. V.
ELT ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		5	93%	4.55	→
ELT ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		5	70%	4.18	k. V.
ELT ZME10	Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		5	88%	4.46	k. V.
ELT ZME11	Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		6	88%	4.53	k. V.
ELT ZME12	Ich fühle mich von den Lehr- und Fachpersonen ernst genommen.		5	93%	4.60	k. V.
ELT ZME13	Wir Eltern werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten (z. B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.).		5	86%	4.41	→



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																											
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
ELT ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>56%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	2%	3	3	5%	4	17	31%	5	31	56%	keine Antwort	2	4%	7	87%	4.54	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	2%																									
3	3	5%																									
4	17	31%																									
5	31	56%																									
keine Antwort	2	4%																									

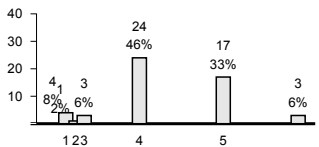
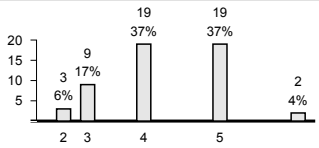


## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

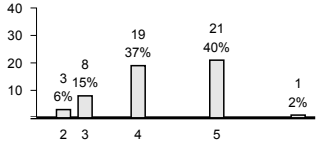
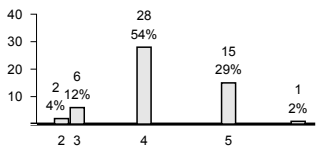
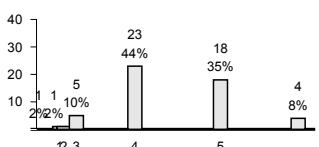
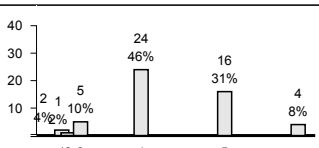
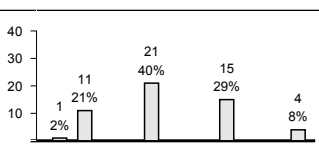
### Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 52**

Schulgemeinschaft					
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		0	81%	4.38
SCH SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	73%	3.97
SCH SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Erwachsenen ein.		0	75%	4.21
SCH SGE09	Die Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	83%	4.21
SCH SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		0	67%	3.97
SCH SGE11	Die Regeln werden von allen Erwachsenen einheitlich durchgesetzt.		0	52%	3.51
SCH SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	77%	4.00

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SGE14	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	79%	4.22
SCH SGE15	Ich werde von den Erwachsenen an unserer Schule ernst genommen.		0	73%	4.18

## Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH GUF01	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	77%	4.25
SCH GUF02	Die Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	83%	4.16
SCH GUF03	Meine Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	79%	4.27
SCH GUF05	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	77%	4.20
SCH GUF07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, helfen uns die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.		0	69%	4.08





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH GUF08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meinen Lehrpersonen gelobt.		0	88%	4.52
SCH GUF09	Wir besprechen die Klassenregeln in der Klasse.		0	79%	4.22
SCH GUF10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	67%	3.76
SCH GUF13	Meine Lehrpersonen können gut erklären.		0	83%	4.35
SCH GUF15	Ich finde den Unterricht interessant.		52	85%	4.25

## Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH INF02	Ich kenne meine eigenen Lernziele.		0	81%	4.24
SCH INF05	Die Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, um mit mir alleine zu arbeiten.		0	87%	4.24



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule														
SCH INF07	Meine Lehrpersonen sagen mir, was ich gut kann und wie ich mich verbessern könnte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	13%	4	73%	5	9%	6	2%	0	90%	4.13
Rating	Percentage																		
1	2%																		
2	4%																		
3	13%																		
4	73%																		
5	9%																		
6	2%																		
SCH INF15	Ich lerne in der Schule, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>29%</td></tr><tr><td>3</td><td>56%</td></tr><tr><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	29%	3	56%	4	18%	5	35%	6	2%	0	90%	4.32
Rating	Percentage																		
1	6%																		
2	29%																		
3	56%																		
4	18%																		
5	35%																		
6	2%																		

## Förderplanungsprozess

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule														
SCH FPP13	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	10%	3	5%	4	58%	5	19%	6	6%		0	77%	4.10
Rating	Percentage																			
1	2%																			
2	10%																			
3	5%																			
4	58%																			
5	19%																			
6	6%																			
SCH FPP14	Meine Lehrpersonen besprechen mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	1%	3	8%	4	52%	5	19%	6	9%		0	71%	4.11
Rating	Percentage																			
1	2%																			
2	1%																			
3	8%																			
4	52%																			
5	19%																			
6	9%																			

## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																		
SCH DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<div><table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>27</td><td>52%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table></div>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	9	17%	3	27	52%	4	14	27%	5	1	2%	0	79%	4.10
Rating	Count	Percentage																					
1	2	2%																					
2	9	17%																					
3	27	52%																					
4	14	27%																					
5	1	2%																					



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																		
SCH DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	8%	3	12	23%	4	25	48%	5	9	17%	6	2	4%	0	65%	3.81
Rating	Count	Percentage																					
2	4	8%																					
3	12	23%																					
4	25	48%																					
5	9	17%																					
6	2	4%																					
SCH DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	8%	3	6	12%	4	25	48%	5	10	19%	6	7	13%	0	67%	4.00
Rating	Count	Percentage																					
2	4	8%																					
3	6	12%																					
4	25	48%																					
5	10	19%																					
6	7	13%																					



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich, Eltern TIK

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 13**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT P SEF01	Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit meinem Kind an den im Standortgespräch vereinbarten Entwicklungszielen.			0	100%	4.69	k. V.
ELT P SEF02	An den Standortgesprächen wird regelmässig geprüft, ob eine Integration oder eine Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.			0	92%	4.67	k. V.
ELT P SEF03	An den Standortgesprächen wird aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.			0	100%	4.77	k. V.
ELT P SEF04	An den Standortgesprächen werden gemeinsam übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.			0	100%	4.92	k. V.
ELT P SEF05	Die Ergebnisse der Standortgespräche werden jeweils schriftlich festgehalten und abgegeben.			0	100%	4.92	k. V.
ELT P SEF06	An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen.			0	77%	4.50	k. V.
ELT P SEF07	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vor.			0	85%	4.64	k. V.
ELT P SEF08	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	85%	4.55	k. V.
ELT P SEF09	Wir Eltern werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten (z. B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.).			0	92%	4.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
ELT P SEF10	Die integrierte Sonderschulung ist für mein Kind eine gute Lösung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>77%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	23%	5	10	77%	0	100%	4.77	k. V.												
Rating	Count	Percentage																									
4	3	23%																									
5	10	77%																									
ELT P SEF11	Mein Kind wird im Unterricht in der Regelklasse angemessen gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	46%	5	5	38%	6	2	15%	0	85%	4.45	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
4	6	46%																									
5	5	38%																									
6	2	15%																									
ELT P SEF12	Mein Kind fühlt sich in der Regelklasse wohl und ist gut integriert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	1	8%	3	2	15%	4	4	31%	5	4	31%	6	1	8%	0	62%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
2	1	8%																									
3	2	15%																									
4	4	31%																									
5	4	31%																									
6	1	8%																									
ELT P SEF13	Die beiden beteiligten Schulen (Regelschule und Sonderschule) unterstützen die Umsetzung der integrierten Sonderschulung tatkräftig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	54%	5	5	38%	6	1	8%	0	92%	4.42	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
4	7	54%																									
5	5	38%																									
6	1	8%																									

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

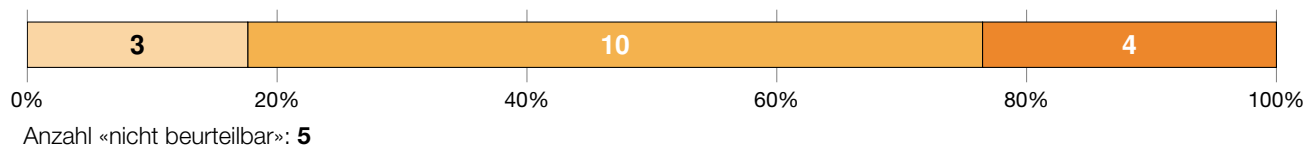
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



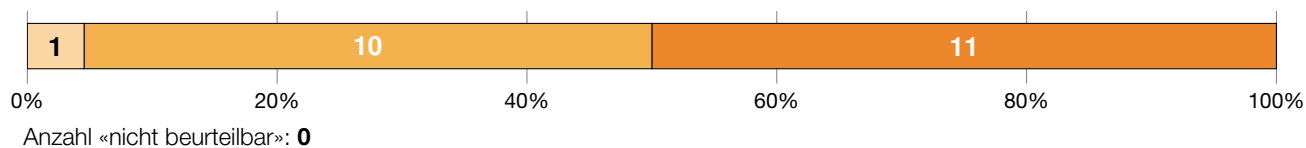
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



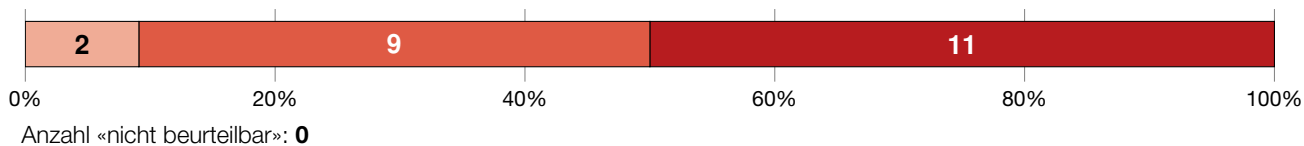
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



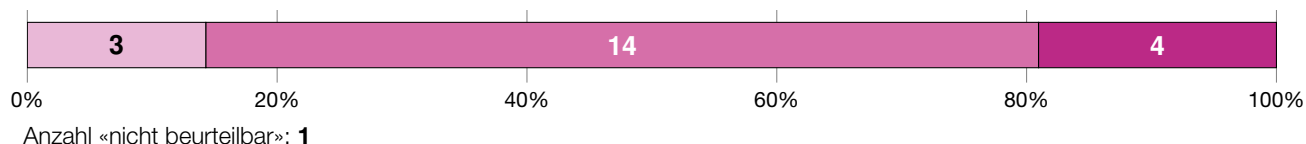
### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



## Kognitive Aktivierung

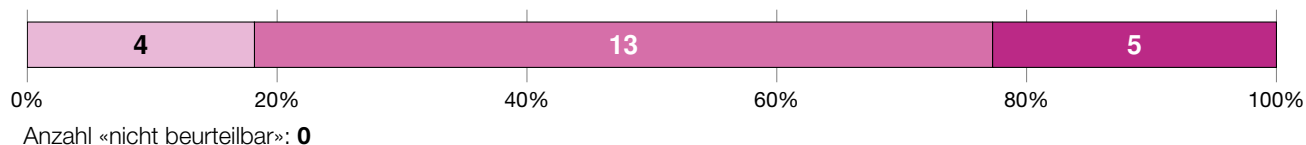
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ volles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



**Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]**



**Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]**



**Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
[info@fsb.zh.ch](mailto:info@fsb.zh.ch)  
<https://zh.ch/fsb>